

Neues Pester Journal.

Abonnement:
Ganzj. fl. 14, halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50, monatlich fl. 1.20.
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Einzelnummern in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr.
Redaktion und Administration:
5. Bezirk, Wainner-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag **M i t t a g s**.

Die deutsche Umsturzvorlage.

Ganz anders, als während des ersten Abschnitts der gegenwärtigen Session des deutschen Reichstages vermuthet worden, gestaltet sich das Schicksal der von der deutschen Reichsregierung eingebrachten Vorschläge zur Verschärfung der gegen revolutionäre Umtriebe gerichteten Paragraphen des deutschen Strafgesetzes. Wir hatten gemeint, die Liberalen würden den dehn- und deutbaren Paragraphen eine derart präzise Fassung geben, daß die Einschränkung der dem liberalen Bürgerthum zustehenden Freiheit ausgeschlossen wäre, sie würden sich aber nicht aus thörichter Prinzipienreiterei zur Schutzmannschaft ihrer erfolgreichen Todfeinde, der Sozialdemokraten, aufwerfen. Nun jedoch haben im Parlaments-Ausschusse die Liberalen die Forderung an sich gerissen und verschärft die Paragraphen der Vorlage in einer Weise, die zur Ungeheuerlichkeit führt und jeden geistigen Athemzug bedroht. Außer den in der Regierungsvorlage enthaltenen Strafbestimmungen soll die Anpreisung von Verbrechen und Vergehen, welche mit einer Revolution nicht das Geringste zu thun haben, wie Gotteslästerung, Schmähungen gegen Religionsgesellschaften und kirchliche Einrichtungen, Ehebruch, Diebstahl und Zweikampf, auch dann mit Gefängniß bis zu drei Jahren bestraft werden, wenn sie erfolglos geblieben ist. Es geht aus diesen Beschlüssen klar hervor und wird von den Liberalen und den mit ihnen einverstanden konservativen offen unbekannt, daß die ganze deutsche Literatur und namentlich die freie Poesie tödtlich getroffen werden soll. Die deutsche Nation soll unter einen Glassturz gestellt werden, damit kein heterodoxer und kein liberaler Hauch sie anwehen und Volizei und Klerus sie zu „Frömmigkeit und Sittlichkeit“ erziehen können.

Glücklich, daß Luther, Kant, Lessing, Goethe, Schiller, daß die größten deutschen Geisteshelden längst todt sind; sie würden sonst zeitweilig nicht aus der Hand des Staatsanwalts herauskommen. Nun, man kann ihre Werke treffen. Von dem

Kanteaner Schiller und dem großen Heiden Goethe dürfte dann kaum eine Seite ihrer für unsterblich gehaltenen Werke übrig bleiben. Und Luther, dessen ganzes Leben ein heißer Kampf gegen eine anerkannte Religion war, wird natürlich bis auf den letzten Buchstaben eingestampft werden. Auch des großen Friedrich, des Deutschen, Schriften gehören sammt und sonders auf den Scheiterhaufen. Wo ist dann, von einigen Dichtern von Kirchenliedern abgesehen, in der ganzen deutschen Literatur ein Mann, der vor dem klerikal-konservativen Regergewichte bestehen würde? Der protestantische Geist, der Geist der Aufklärung geht ja durch jede Zeile der deutschen Dichtkunst und Wissenschaft. Die Lebenden können von Staatsanwälten und Richtern, deren manche während der letzten Jahre wunderbare Fähigkeiten im Aus- und Umdeuten erwiesen haben, glücklicherweise noch beim Kragen erfaßt werden. Es ist ja in der Kommission deutlich gesagt worden, daß es gelte, den liberalen Professoren, namentlich den evangelischen Theologen, den Mund zu schließen. Der klerikale Gröber, ein Württemberger, welcher sich zum Führer seiner Partei aufschwings, hat die Zielsetzung der Naturforschung, besonders die Unterdrückung der „natürlichen Schöpfungsgeschichte“ Ernst Häckel's gefordert. Und in der preussischen Verfassung und in der deutschen Reichsverfassung steht geschrieben: „Die Wissenschaft und die Lehre sind frei.“

Glücklicherweise rechtfertigen die in dem Ausschusse angenommenen Ungeheuerlichkeiten die Erwartung, daß die ganze Vorlage zu Falle kommen werde. Der Regierung kann die Entstellung ihres zur Bekämpfung ausschließlich der Sozialdemokratie bestimmten Entwurfes nicht willkommen sein; darum theilen wir nicht die Vermuthung, daß sie die Stimmen der Centrumsmänner durch klerikale Zugeständnisse gewonnen hätte. Die Nationalliberalen und ein Theil der Konservativen, welche beide Parteien für die Bekämpfung des Umsturzes Feuer und Flammen waren, sagen sich jetzt von dem Reaktionswerke los. Selbst einzelne Konservativen, in denen die Orthodoxie den protestantischen Geist nicht ganz erstickt hat, und Andere, welche den Duellparagraphen perhorreszieren, werden gegen einzelne Sätze stimmen. Und

in der klerikalen Partei droht eine Meuterei der politisch fast radikalen rheinländischen Elemente. Nicht zu vergessen ist auch, daß der Alte von Friedrichsruhe „das misrathenste Kind des Grafen Capriotti“ heftig bekämpfen läßt, weil es die gesammte Nation einschüre und doch die Sozialdemokratie nicht treffe, welche ihre Agenten schon in allen Nennern, in der Armee und selbst am Hofe hat und alle Träger der Staats- und Rechtsordnung allmählig zersee. Bismarck fordert ein Ausnahmegesetz, welches ausschließlich die sozialrevolutionären Bestrebungen treffe. So spricht denn Alles dafür, daß die Vorlage im Plenum derart durchlöchert werde, daß sie nicht mehr des Aufhebens werth sein wird. Der Uebermuth der Reaktionen wird voraussichtlich diese selbst am meisten schädigen. Aber auch wenn es so kommt, dann werden die Beschlüsse der Reichstagskommission ein Schandmal bleiben, wie es die unter Metternich's Einflusse gefaßten unseligen Karlsbader Beschlüsse waren.

Budapest, 2. Februar.

* Am Sonntag Abends halb acht Uhr hält die liberale Partei eine Konferenz, in welcher der Gesetzentwurf über die heutige Refrutierung, ferner das Budget des Finanzministeriums sammt den mit diesem Ressortbudget zusammenhängenden Berichten zur Verathung gelangen wird.

* In der nächsten, auf Montag Vormittags 10 Uhr anberaumten Sitzung des Abgeordnetenhauses wird die Spezialberatung des Kultus- und Unterrichtsministeriums wahrscheinlich zu Ende gebracht und dann die Verhandlung des Gesetzentwurfes über die Verlängerung des Budgetprovisoriums begonnen werden. Dem Vernehmen nach wird sich über diese Vorlage keine längere Debatte entspinnen, sondern es wird jede Partei ihren Standpunkt bloß durch einen Redner darlegen lassen, da die Stellung der einzelnen Parteien zur Regierung in der letzten stattgehabten Debatte über die Bildung des Kabinetts Vánffy ohnehin umständlich erörtert worden ist.

* Die aus dem Wahlbezirk B o n n h á d heute eingelangten Nachrichten melden neuerdings, daß die dortige Wahlbewegung von den Führern der katholischen Volkspartei mit größtem Fanatismus angefaßt wird. Vom Bischof angefangen sind alle

Hänfel und Gretchel.

Märchenpiel in drei Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Es hat immer sein Gutes, einer Premiere der Wiener Hofoper beizuwohnen. Erstens bekommt man einen Eindruck davon, wie eine Oper aufgeführt werden müsse; zweitens kommt man nicht in Verlegenheit, wenn es der artistischen Leitung der kön. ungar. Oper in ihrer unergründlichen Weisheit beliebt, die Kritik von der Generalprobe des in Wien gehörten Werkes auszuschließen. Man kann sich nach der an der Wiener Hofoper genossenen Aufführung ein ungleich richtigeres Urtheil von einem Werke bilden, als nach einer Generalprobe, bei welcher Direktor Nikisch zwanzigmal abklappen muß, weil — ein Monstrum von falscher Note die arme Knusperhere am Singen hindert. Man hatte also allen Grund, anlässlich der geistigen Generalprobe die Deffentlichkeit zu scheuen, und jetzt ist auch der kindische Trost des Direktors Nikisch erklärlich, mit welchem er seinem Chef, dem Herrn Regierungskommissar drohte, er werde die Premiere nicht dirigieren, wenn auch nur ein Kritiker, und sei es auch der lammfrommste, zu der Generalprobe zugelassen würde. Und dieser Chef?! Dieser energische turtzangebundene Chef, der so gern mit jenem verflochtenen Heldenthum in Kriegs- und Kasernenzeiten raffelt, sich vor dem strickdrohenden Taktstock die Segel, und das Najenmüßgeschick der Knusperhere blieb unbelauscht. Ob die Opernleitung den gegenwärtigen Fall von akuter Deffentlichkeitscheu zu einem chronischen Uebel gestalten will, sei ihrer Weisheit überlassen. Wir vermögen den Eindruck, den ein Werk nach einmaligem Anhören auf uns macht, auch in der kurzen Spanne Zeit zwischen Theater- und Blattschluß zu Papier zu bringen.

Wenn freilich dieser flüchtige Eindruck nicht eben geeignet sein sollte, für das jeweilige Werk besonders einzunehmen, so ist es ja nicht unsere Schuld, wenn etwa unser Urtheil zu hart erscheint. In dubio pro minore.

Der heute aufgeführten Oper gegenüber befinden wir uns in der angenehmen Lage, auf eine eingehende Würdigung des Werkes verzichten zu können. Wir haben den großen Eindruck, den das anmuthige, poetische und geistvolle Werk auf uns in der Wiener Aufführung gemacht, getreulich wiedergegeben und selbst gefordert, daß „Hänfel und Gretchel“ dem Repertoire unserer Oper einverleibt werde. Der große Erfolg, den das Werk heute trotz der ziemlich m i t t e l m ä ß i g e n Aufführung erlangt, hat unser Urtheil in erfreulicher Weise bestätigt. Eine andere Frage ist es, ob es notwendig war, die Aufführung der deutschen Oper Humperdinck's mit dem Opfer einer vollständigen Verschiebung des ganzen Arbeitsprogramms der Saison zu erkaufen, dem momentanen Kassenerfolg erste nationale Aufgaben hintanzusetzen. Die Kürze an Raum und Zeit nöthigen uns, dieser Frage bei einer nächsten Gelegenheit näher zu treten.

Hänfel und Gretchel oder, wie das liebevolle Paar bei uns heißt, Jancsi und Zuleka haben also heute gestiftet. Gerecht und unbedenklich. Noch glänzender wäre aber der Sieg gewesen, hätte sich die artistische Leitung der Oper bei der Besetzung der Partien nicht von künstlerischen, nicht aber zum Nachtheile des Werkes von persönlichen Rücksichten leiten lassen. Es ist ein offenes Geheimniß, daß die Oper bei uns nur aus dem Grunde so rasch „durchgepeitscht“ werden mußte, weil der Herr Regierungskommissar dem ziehenden Stern des Instituts, Fr. B i a n c h i, Gelegenheit geben wollte, im Glanze eines letzten großen Triumphes zu scheiden. Diese Ritterlichkeit ist rühmendwerth. Fr. Bianchi hat sich

um unsere heimische Kunst so große Verdienste erworben, daß wir uns von ihr recht wohl mit einem Akte der Huldigung verabschieden können. Der Dienst aber, den man der Künstlerin heute erweisen wollte, ist zum Danaergehen geworden. Der Stil des Wagner'schen Sprechgesanges, in welchem sich auch die Musik Humperdinck's zum überwiegenden Theile bewegt, erfordert die vollste Beherrschung der textlichen Unterlage, absolute Klarheit und scharfe Charakteristik der Deklamation. Und in dieser Hinsicht ist uns Fräulein Bianchi trotz des besten Bemühens nahezu Alles schuldig geblieben. Der zweite Fehler ist mit der Besetzung der Partie des Hänfel begangen worden. Da sich Frau A b r á n y i in dem Uebermaß ihres künstlerischen Selbstbewußtseins weigerte, das Gretchel in der sogenannten zweiten Besetzung und vollends nach (!) der Bianchi zu singen, und nachdem es andererseits mit dem künstlerischen Glaubensbekenntniß Arthur Nikisch' unvereinbar erscheint, eine Premiere, und sei es welche immer, ohne Mitwirkung dieses anmuthigen Schoffkinds seiner direktorlichen Bevorzugung in Szene gehen zu lassen, so mußte Frau Abrányi den Hänfel übernehmen, eine Partie, die ihr um nicht weniger als eine Quart zu tief liegt. Das ein solches höchst unkünstlerisches Vorgehen ein Werk auch gefährden kann, das ihnen Nebenache; der Glanz eines eventuellen Premiere-Erfolges fällt ja auf Gerechte und Ungerechte. Nur so ist es zu erklären, daß beispielsweise das Abendgebet und das große Koloraturduett im dritten Bilde, Glanzstellen des Werkes, welche in Wien einen Erkan von Weisheit weckten, vorüberzogen, ohne daß sich auch nur eine Hand zum Applaus gerührt hätte. Wir sind indeß überzeugt, daß man es verstehen wird, diesen „Geschmacksfehler“ des Publikums schon in der nächsten Aufführung zu beheben.

Eine vorzügliche Kopie des Wiener Besen-

Enal.
antwortet. (Telephon.)
Eladó.
ersegnen, (Pestmegye), zód vasúti állomástól 1/2 méterre, kitűnő országot néző, egy 6 szoba, díszes konyha és pinczéből álló ház. 4 garasos épület. 3 hódias beitelken. Czim szabadonváltatban. 13677
Handgründe.
verkauf (in einem Komplex) am frequentesten, nehmsten Plage des 6. Arrondissementes, nahe der Anstaltstraße, der eine 134 Klaster, der zweite 132 Klaster, jeder 9 Klaster flächeninhalt, werden aus freier Hand verkauft. Preise des Eigentümers der Expedition d. Bl. 13847
Baugründe.
Fabrikantenanlagen, wie auch andere Zwecke sind in der Ausmaße von 6000 Klaster, im Fastravon, verlängerte Seiten-Geländestücke und er gut gebauten Straße gegen, abzugeben. Näheres beim Eigentümer Leopold Feivel, Budapest, Raergasse Nr. 69. 653
Französisch
in wenigen Monaten diplomierter Professor in Paris. Anträge unter Nr. 3. Nr. 127 die Expedition erbeten. 13816
Elárusító,
több évi gyakorlati ismerésű-üzembe felvétel. Krausz József, Buda-pest, Múzeum-körút 35. 13743
Geräumige **Kellerkellertüren** sofort zu vermieten. Preis 6. Bezirk, Neudorf 40, beim Hausbesitzer. 13835
Geschäftslokal
Einrichtung und Verfügen für jede Branche geeignet, anderer Unternehmung halber zu übergeben. Preis in der Expedition. 13753
Vertretungen
in ersten Häusern sucht in bei der Spejerei, Wein, Fett- und Eisenwaren in ganz Ungarn vorzüglich eingeführter Handlung gegen Spejerei, Wein und Provision. Anträge unter „Strenge“ an die Expedition. 13828
Ein solides Fräulein
in Stelle in einem Geschäft an der Kaiser- oder Verkaufsfrau. Briefe erbeten unter „S. C.“ an die Expedition. 13808
junger Mann, in der Buchführung und Korrespondenz verständig, sucht bei einer Unternehmung
Baunternehmung
Komptoirist Anstellung. Anträge unter „B.“ 100“ an die Exped. 13858
Konmiss.
für die Manufaktur u. Gewerbebranche wird am 15. Februar acceptirt. Briefe mit Gehaltsanprüfen bei freier Station sind zu richten an **Herrn Blau Sohn, Bimof.** 645
Zu verkaufen
Bihar, grüneroberte, 15.000 europäische Maß, 15.000 europäische Maß, 10 fl.; 8000 Maß, 10 fl.; 8000 Maß, 10 fl.; 8000 Maß, 10 fl. Behälter werden prompt geliefert. Anträge unter „B.“ 100“ an die Exped. 13858
János János, Nagy-ros Bimof Nr. 23, unter Komitat. 13189

katholischen Pfarrer und Kaplane, und was sonst zur Kirche gehört, bis herab zum Glockner mobilisiert. Der auf seiner Rundfahrt stets von katholischen Geistlichen begleitete Kandidat Baron Raas, den auch die Beamten des Höfgerichtes Grafen unterstützten, hat in Kis Dorogh, wie dem „Drj. Ort.“ geschrieben wird, das Ehegesetz als ein solches bezeichnet, welches die Bigamie sanktioniere, der Liberalismus mache den freien Diebstahl zum Gesetz. Von seiner kirchlichen Stellung spricht er nicht, doch wird im Schlusse jeder seiner Reden Christus erwähnt. Den Schuldnern des Domkapitels werden die Darlehen gekündigt, mit den nicht zur Volkspartei gehörenden Kaufleuten wird jede Geschäftsverbindung abgebrochen. In Anbetracht der von der Volkspartei an den Tag gelegten Aufregung werden auf dem Schauplatz der am 5. d. stattfindenden Wahl eine Kompanie Infanterie und vierzig Gendarmen anwesend sein, um einen Zusammenstoß der Parteien zu verhindern.

Ueber einen kleinen Konflikt, der sich jüngst zwischen der **Fünmaner Handelskammer** und dem Handelsministerium abspielte, meldet „M-g“ Folgendes:

Die Fünmaner Handelskammer entsandte vor einiger Zeit eine Kommission mit dem Auftrage, sie möge die Modalitäten erwägen, wie die Fünmaner Handelsakademie zu einer Handelsfachschule und Kommerzialschule entwickelt werden könnte. Die Kammer zeigte diese Kommissionsentsendung im Wege des Fünmaner Guberniums auch dem Handelsministerium an, welches jedoch mit diesem Vorgehen durchaus nicht einverstanden war und der Leitung der Kammer seine Mißbilligung ausdrückte. Das Handelsministerium jagte nämlich, die Handelsakademie gehöre zum Ressort des Unterrichtsministeriums und deshalb habe die Kammer, die sich blos mit Handels- und Gewerbeangelegenheiten beschäftigen sollte, ihren Wirkungskreis überschritten. Die Handelskammer war durch diese Auffassung des Handelsministeriums überrascht, da sie meinte, daß die Handelsfachschule ebenfalls ein Faktor des kommerziellen Lebens, die Kammer daher befugt sei, auch über diese Sache ihre Meinung, die mit den Wünschen des Fünmaner Handelsstandes übereinstimme, auszusprechen. Der Erlaß des Handelsministeriums wurde übrigens ohne Protest zur Kenntnis genommen, da mit Ausnahme der Fünmaner staatliche Schulinspektor von der Regierung die Weisung erhalten hat, in Betreff der Fünmaner Handelsakademie ein motivirtes Gutachten abzugeben und dabei auch die Propositionen der Handelskammer zu berücksichtigen.

Die Hauptstadt und die Regierung.

Einem Beschlusse der Generalversammlung des hauptstädtlichen Munizipalausschusses entsprechend, begabte heute Vormittags eine Deputation der Hauptstadt den neuen Ministerpräsidenten Baron Desider **Bánffy**, sowie den Minister des Innern Desider **Berczel**. Die Mitglieder derselben versammelten sich im Magistralssaale des alten Stadthauses und zählten sodann, unter Führung des Oberbürgermeisters **Karl Ráth**, in die Pfner Festung. Von den Deputationsmitgliedern seien genannt: Bürgermeister **Karl Kamernayer**, Vizebürgermeister **Karl Gerlóczy**, Magistratsrath **Julius Rózsavölgyi**, Obernotar **Ludwig Kullmann**, Oberfiskal **Joseph Toldy**, Oberphysikus **Dr. Ludwig Gebhardt**, Vaudirektor **Ludwig Lechner** und die Repräsentanten **Joseph Adocza**, **Paul Dencker**, **Stephan Forgó**,

hinders Ritter's und somit eine vortreffliche Leistung bot Herr **Berczel**, dessen Gestaltung überhaupt als die künstlerisch vollendetste im Rahmen der Oper erschien. Eine Ansperrhere von musikalisch unzulänglicher Charakteristik, aber von grotesker Komik der Darstellung war **Fel. Kaczér**. Die von der Galerie begehrte Wiederholung des abstoßenden Szenenritzes auf ungeachtetem Wesen ist eine Geschmacklosigkeit, die wir von Herrn **Nikisch** nicht erwartet hätten. Als Paradigma aus der Welt der Häßlichen oder als Orpheusleistung mag der **Rittgellen** — aber im besten Falle doch nur einmal. Frau **Notter** gestaltete die Mutter mit entsprechender Charakteristik; leider hatte sie mit der tieferen Hälfte ihrer Partie, und das ist die größere, einen harten Kampf zu kämpfen. Die beiden reizenden Melodien des **Sand- und Thaumännchens** brachten die **Damen Gáboš** und **Freuder** in trefflicher Weise zur Geltung. — Mit besonderem Lobe muß auch diesmal der vorzüglichen Leistung des Orchesters gedacht werden; so oft wir von **Arthur Nikisch** als Dirigenten zu sprechen haben, senken wir in aufrichtiger Huldigung die Feder. Er mag einmal ein Tempo zu rasch nehmen (wie heute in dem **Tanzduett**), ein anderes langsamer, das ist schließlich Sache des Temperaments, er bleibt immer ein Dirigent von virtuosem, blendendem Geiste. Ein Wort der Anerkennung gebührt auch noch der hübschen Ausstattung und der guten Regie, welche namentlich mit dem Schlusstableau des zweiten Bildes, dem **Himmel**, ein Prachtstück szenischen Arrangements bot. Die Aufnahme, welche das reizvolle Werk seitens des vollständig ausverkauften Hauses fand, war eine außerordentlich warme; der Erfolg, wie wir es ja voraussehen, trotz der geringen Mängel der Aufführung, ein großer, durchschlagender. Für die Kasse der Oper sorgt also zunächst die deutsche Muse; vielleicht findet sich bald auch ein Stück Brod für die vaterländische Kunst.

Karl Légrady, **Johann Móró**, **Dr. Paul Ullmann**, **J. Tichl**, **Sigmund Rupp**, **Emerich Linzer**, **Ludwig Krauß**, **Michael Dstóics**, **Theodor Hüttl**, **Moriz Rápai** u. c.

Beim Ministerpräsidenten.

Baron **Bánffy** empfing die Deputation im großen Empfangssaale des Ministerpräsidialpalais. Nachdem die Mitglieder derselben sich im Halbkreise aufgestellt hatten, richtete Oberbürgermeister **Ráth** an den Ministerpräsidenten folgende Ansprache:

„Herr erhabte, staatsmännische Takt, mit welchem **Erzsele** die Thätigkeit eines der Faktoren der Legislative Jahre hindurch mit Erfolg leitete, jene Prinzipien, welche **Erzsele** bei der Uebernahme der Regierung entwickelte, gepaart mit der patriotischen Begeisterung, der außerordentlichen Willenskraft und den reichen Erfahrungen **Erzsele**, bieten uns die Gewähr dafür, daß auch die weiteren hochwichtigen Reformfragen, deren Verhandlung eine der nächsten Aufgaben der Legislative bildet, unter der Regierung **Erzsele** ebenfalls eine für die ganze Nation erprießliche Lösung finden werden. (Lebhafte Ohehrufe.)

Wir, die das Vertrauen unserer Mitbürger mit der Führung der Administration der Hauptstadt beehrt hat, sind von der Wichtigkeit unserer Aufgabe durchdrungen und werden wir, die **liberalen Anforderungen** des Zeitgeistes vor Augen haltend, stets mit Freude und mit Bereitwilligkeit trachten, das erhabene Intentionen **Erzsele**, sowie die edlen Bestrebungen der Regierung im Schoße des Munizipiums je vollständiger zur Geltung gelangen.

Indem sodann der Redner die Hauptstadt **Budapest**, „eine der Perlen der ungarischen Krone“, der besonderen Aufmerksamkeit und dem gnädigen Wohlwollen **Erzsele** empfahl, schloß derselbe mit dem Wunsche, daß der Himmel **Erzsele** zum Wohle des Vaterlandes, des Thrones und der Hauptstadt erhalten möge. (Stürmische Ohehrufe.)

Ministerpräsident **Baron Bánffy** antwortete Folgendes:

Hochgeborener Herr Oberbürgermeister! Sehr geehrte Herren!

Mit Dank nehme ich Ihre anlässlich meiner Ernennung zum Ministerpräsidenten erfolgte herzliche Begrüßung entgegen. Ich betrachte dieselbe als die Offenbarung der Courtoisie, der Aufmerksamkeit, des Wohlwollens, das ich in der Stellung, die ich einzunehmen die Ehre habe, auch zu verdienen trachten werde. (Ohehrufe.)

Unter schwierigen Verhältnissen hat unser König über mich verfügt, als er mich an die Spitze der ungarischen Regierung stellte. Das Einzige, was mich darin bestärkt, daß ich einer Vertrauung zu entsprechen vermag, ist jenes Vertrauen, mit welchem **Erzsele** mich allergnädigst und allermännlichst zu besetzen so gnädig war. Um dasselbe jedoch zu rechtfertigen, bedarf ich in erster Reihe des Vertrauens und der Unterstützung der Nation, damit ich in schweren Zeiten als Ministerpräsident mit dem Kabinete, mit der Unterstützung der Legislative zur Verwirklichung großer Ziele mit Erfolg thätig sein kann.

Nebstdem ist zweifelhaft auch die wohlwollende Unterstützung jener Faktoren notwendig, welche die Legislative sowohl im Abgeordnetenhaus wie im Magnatenhause fördern, welche die Kraft repräsentieren, welche den Erfolg sichern.

Unter diesen Faktoren muß in erster Reihe mit unserer Hauptstadt gerechnet werden. Ich bin der Ansicht, daß das neue Kabinete die Interessen derselben in erster Reihe vor Augen halten muß; ebenso auch ich als Ministerpräsident und ich werde dies auch unter allen Umständen nicht nur als eine Pflicht, sondern als eine angenehme Pflicht erachten. (Lebhafte Ohehrufe.)

Ich kenne noch nicht zur Genüge jene Details, mit denen ich mich, im Auslaufe aus meiner Stellung, um die Entwicklung der Hauptstadt beschäftigen muß; aber ich werde trachten, dieselben vollständig kennen zu lernen, und ich werde auch den Weg finden, auf dem fortwährend ich nicht nur die Begrüßung aus Courtoisie, sondern auch die verdiente Anerkennung der hauptstädtlichen Kommune zu gewinnen so glücklich sein werde. (Begeisterte Ohehrufe.)

Damit dieses mein Bestreben erfolgreich sei, werde ich Ihre Wohlwollen, Ihre Unterstützung und eventuell auch Ihren Rath in Anspruch nehmen. Sie hingegen mögen sich wann immer mit Vertrauen an mich wenden; ich werde hies dort, wo es notwendig ist, bestrebt der richtigen Orientierung Ihre aufrichtigste Unterstützung erbitten und hierin das Unterpfand des Erfolges suchen — und ich werde Alles daran setzen, daß dieser Erfolg auch thätig erzielt werde. (Lebhafte Ohehrufe.)

Unter allen Umständen aber erbitte ich mir Ihre wohlwollende Freundlichkeit, welche zu verdienen mein Hauptbestreben sein wird.

Der Oberbürgermeister stellte sodann die Deputationsmitglieder dem Ministerpräsidenten vor, welcher insbesondere mit dem Bürgermeister **Kamernayer** und dem Vizebürgermeister **Gerlóczy** längere Zeit konversirte.

Beim Minister des Innern.

Aus dem Ministerpräsidialpalais begab sich die Deputation zum Minister des Innern Desider **Berczel**, an welchen Oberbürgermeister **Ráth** eine Ansprache richtete, der wir Folgendes entnehmen:

Mit patriotischer Freude und hochachtungsvoll begrüßen wir **Erzsele** auf dem hervorragenden Posten, zu dem Sie die Gnade des Königs und das Vertrauen der Vertretung der Nation berufen. Die Verwaltung Angelegenheiten, sowie die wichtigsten Reformen sind bei **Erzsele** in eine Hand gelegt, welche die Fahne des Fortschrittes hochhalten — kräftig an der Umgestaltung unseres staatslichen Lebens thätig sein wird.

Wir erklären mit voller Bereitwilligkeit, daß unsere Bestrebungen mit voller Energie dahin gerichtet sein werden, die erhabenen Intentionen der Legislative zur Verwirklichung zu bringen, auf daß das zweifelloste auch von **Erzsele** gebilligte Ziel erreicht werde, daß die Hauptstadt **Budapest** auch administrativ auf jene Höhe gebracht werde, welche der Haupt- und Residenzstadt Ungarns mit Recht gebührt.

Mit einem neueren Grusse und der Bitte, der Minister möge der Hauptstadt des Landes seine besondere Beachtung schenken, schloß der Redner. (Lebhafte Ohehrufe.)

Minister **Berczel** erwiderte auf die Ansprache Folgendes:

Hochgeborener Herr Oberbürgermeister! Sehr geehrte Herren! Empfangen Sie meinen aufrichtigsten, tiefsten Dank für Ihre freundlichen Erscheinen, sowie für die warme Begrüßung, welche in Ihrem Namen mein sehr geehrter alter Freund, der Herr Oberbürgermeister, an mich zu richten so gütig war.

Die Regierung hat vielleicht eine nicht gewöhnlich schwere Aufgabe übernommen, als sie — ich glaube, Sie werden mir zustimmen — nicht gerade unter den ungünstigsten Verhältnissen die Leitung der Landesangelegenheiten auf sich nahm. Als sie dies that, hat sie hiezu in erster Reihe die flammendste Vaterlandsliebe (**Ohehrufe**), zweitens die unerschütterliche Loyalität und Treue zum Thron und drittens das allergrößte Pflichtgefühl benoten. (Lebhafte Ohehrufe.) Damit sie den übernommenen Verpflichtungen entsprechen könne, ist es ein Hauptwunsch, daß die Regierung das Vertrauen der Bürger besitze. Dies verleiht ihr nicht nur die Existenzbasis, dies gibt ihr die Arbeitskraft, die Thätigkeit, dies spornet und eifert sie an; außerdem ist es jedoch notwendig, daß alle hiezu berufenen Faktoren sie unterstützen. Unter diesen Faktoren ist jedenfalls einer der ersten — wie dies der geehrte Herr Oberbürgermeister sehr richtig bemerkte — der Stolz, das Herz des Landes: das Munizipium der Haupt- und Residenzstadt **Budapest** und sein geehrter Magistrat.

Es ist nicht notwendig, die Herren dessen zu versichern, daß ich — ebenso wie ich, seitdem ich mich überhaupt mit öffentlichen Angelegenheiten befaße, den Gelegenheiten der Hauptstadt, stets das wärmste Interesse entgegenbrachte (**Ohehrufe**) und nicht nur mit patriotischer Freude, sondern mit wahrer Begeisterung den rapiden Aufschwung der Hauptstadt mitangehen habe — ebenso jetzt unter den vielseitigen Aufgaben meines Berufes es als einen der edelsten und schönsten halten werde, meinerseits auf jede durch das Gesetz gestattete Weise theilzunehmen an dem großen Werke, welches zum Schlusse des Jahrhunderts zum vollen Abschlusse des Jahrhunderts führen soll. (Lebhafte Ohehrufe.)

Daß ich bemüht sein werde, diese Mission je erfolgreicher zu erfüllen, natürlich ohne die übrigen berechtigten und billigen Interessen zu vernachlässigen, dessen kann ich die Herren versichern. (**Ohehrufe**.) Ich werde mich sehr glücklich fühlen, wenn es während meiner amtlichen Thätigkeit gelingen wird, auch nur mit einem Atom dazu beitragen zu können, daß die Residenzstadt **Budapest**, sowie sie es begonnen, sich auch wirklich zur **Weltstadt** entwickelt. (Lebhafte Ohehrufe.)

Indem ich Ihnen nochmals für Ihr freundliches Erscheinen danke, sei es mir gestattet zu bitten, die Herren mögen die Güte haben, ihren Mandanten diese Gefühle zu verdolmetschen. (Lebhafte Ohehrufe.)

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 2. Februar.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: Die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Das Opfer“), **ferner: Städtische Neuigkeiten**, **Der Kapitalist**, telegraphische Kursberichte, **Nachtrag zur Handelsübersicht der Woche**, **Budapester Waaren-Ueffektenbörse**, **Auszug aus dem „Közlög“**, sowie Inserate.

Wetterbericht. Heute hatten wir hier einen milderen Tag bei bewolktem Himmel und schwacher Luftströmung. In der verfloßenen Nacht herrschte nur schwacher Frost und schon in den ersten Vormittagsstunden erhob sich die Duedtsberäule bis zu dem Geringsten, den sie später nur um ein Geringes überschritt. Der Barometerstand ist stationär geblieben.

Wiener Kongreß = Ausstellung. Jüngst hielt das Exekutivkomitee dieser im nächsten Winter im Wiener k. k. österreichischen Museum stattfindenden Ausstellung unter dem Vorfige des Oberbürgermeisters Grafen **Hugo Abensperg Traun** eine Sitzung.

Graf **Lator** theilte mit, daß das Unterrichtsministerium an das Ministerium des Aeußern das Ersuchen gerichtet habe, die auswärtigen Regierungen um Unterstützung des Ausstellungsunternehmens anzufragen; im Laufe des Sommers werde sodann eine Vereisung der betreffenden Länder zu unternehmen sein. Auch die österreichischen Ländercheis wurden um Förderung der Ausstellung ersucht. Zur Beichtigung der Ausstellung haben sich bisher bereit erklärt: Graf **Franz Bellegarde**, Graf **Sigmund Berchtold**, Gräfin **Klotilde Clam-Gallas**, Klub der Münzen- und Medaillenfreunde, Baronin **Marie v. Ebner-Eschenbach**, **R. v. Fedorowitsch**, Graf **Tassilo Feltich**, Graf **August Fries**, Generalintendant der Hoftheater, Graf **Leopold Goeß**, Graf **Hans Franz Harrach**, Fürst **Jenburg-Birtlein**, Fürst **Ferdinand Kinsky**, Graf **Karl Kanckoronski**, Fürst **Loewenstein-Wertheimstein**, Generalkonful **Dr. Gottlieb Mayer**, Graf **Johann Meran**, Fürst **Nichard Metternich**, Graf **Moriz**, Fürst **Alfred Montenuovo**, nordböhmisches Gewerbmuseum in Reichenberg, Baron **Pereira-Arnheim**, Graf **Anton Profesch-Osten**, Fürst **Kamillo Rusomorski**, Fürst **Alain Rohan**, Baron **Albert Rothschild**, Baron **Nathaniel Rothschild**, Fürst **Adolf Joseph Schwarzenberg**, Gräfin **Stadion-Lobkowitz**, Heinrich **Stametz-Mayer**, Graf **Franz Thun-Hohenstein**, Fürst **Karl Trauttmansdorff-Weinsberg**, Graf **Kudolf Bröna**, Graf **Karl Zierotin**. Auf Anregung des Ministerialrathes **Dr.**

Feitsanitäten zuzuführende Reinertragniß des Valles dürfte eine namhafte Summe repräsentieren.

Auch der heute im Kasinoale auf der Andrássystraße veranstaltete Ball des Diner's Kraus... Die Stimmung war eine larnedelmäßig anmirende, der Besuch ein sehr zahlreicher und das finanzielle Resultat ein dementsprechend günstiges.

Auch außerdem fanden heute Nachts zahlreiche Tanzunterhaltungen statt. Sehr gelungen war der Tanzabend des Klubs der Unterbeamten der ungar. Staatsbahnen... Der Steinbrucher Wohlthätigkeitsverein arrangierte im Steinbrucher Klub eine Unterhaltung, die einen sehr animierten Verlauf nahm.

Der Untergang des Dampfers „Elbe“.

Unmehrliegt eine vollständige Liste der Opfer der furchterlichen Schiffskatastrophe vor. Danach befanden sich unter den Zwischendeck-Passagieren 31 aus Ungarn und Galizien, 15 aus Böhmen und fünf aus dem übrigen Oesterreich.

Susanne Valint, Stephan Valint, Victor Valint aus Semlin, Hanni Drucker aus Terz, Marie Blesko, Gysi Blesko, Andreas Blesko aus Szaros, Markus Trubacs aus Szamos-Ujfalu, Johann Szuchy, Paul Szuchy aus Szepes, Mathias Vanhas aus Szabadta, Georg Autonvi, Johann Bessak aus Peters, Johann Venua, Michael Turcsanyi aus Szabadta, Georg Csizsmar, Johann Csizsmar aus Sopores, Georg Plojat aus Bobrove, Eva Solar aus Laskar-Ujfalu, Georg Kovacs aus Balajt, Marie Babos, Eugen Babos aus Szepes, Michael Gaidos aus Teplicsta, Johann Jozos, Andreas Szabo aus Piesze, Michael Bodnar, Johann Franvo, Johann Zaboras aus Szepes, Joseph Hudak aus Paks, Marie Borpak aus Dolo, Ladislauz Moterko aus Bodolin, Julie Puhas aus Krompach.

Fraulein Bäder weiß noch Einiges zu ihrer ersten Schilderung hinzuzufügen.

Da sie keine weite Reize zu machen beabsichtigte, legte sie sich vollständig angekleidet in ihre Koje und schlief ein. Um 5 Uhr wurde sie halb wach und schlummerte nur, als sie glaubte, ein Krachen zu hören, von dem sich dann herausstellte, daß es der Zusammenstoß war. Da sie auf dem Verdeck haltiges Hin- und Verlaufen hörte, stand sie auf und begegnete bald Jemandem, der ihr sagte, sie solle sich bereit halten, das Schiff zu verlassen. Sie nahm ihre Tasche, Uhr und Geld, legte ihren Hut auf, zog die Jacke an und beeilte sich, auf's Verdeck zu kommen; mit ihr liefen die anderen Insassen der Kabine, welche nach und nach die Gefahr erkannt hatten. Es schien Alles schon auf dem Verdeck zu sein — sie selbst befand sich zwischen zwei Herren. Sie begriff bald, daß das Schiff im Sinken sei, daß große Gefahr bestand und die Rettungsboote heruntergelassen wurden. Die zwei Herren hielten ihr ins Boot, als dieses aber den Wasserpiegel erreichte, füllte es sich rasch mit Wasser — nicht durch eindringende Wellen, sondern, wie sie glaubt, von unten — aber in der Aufregung mag sie sich geirrt haben; sie meint aber doch, das Wasser sei durch's Bodloch im Boden des Bootes eingedrungen. Die „Elbe“ war nun schon so tief gesunken, daß alle, die im Boote waren, von diesem sich aufs Verdeck schwingen konnten — nur sie selbst nicht, da sie zu klein war und ihr die Kraft fehlte. Fraulein Bäder hielt sich am Schiffsrand fest, während sie bis zu m haben Leibe im Wasser stand. Als das zweite Rettungsboot herunter gelassen war, hielt man ihr ein Ruder entgegen, an dem sie mit großer Schwierigkeit ins zweite Boot gezogen wurde. Sie hat keine Leute im Wasser gesehen und hat auch keine Hilferufe gehört, weil der Wind so entsetzlich heulte. Sie legte sich zur Sicherheit gleich auf den Boden des Bootes und hat die „Elbe“ nicht untergehen sehen. Aber als das Schiff von den Wellen verschlungen wurde, fühlte sie, wie die Wellen ins Boot stürzten — sie lag ganz in eis-kalten Wasser, das die Männer unablässig ausschöpften. Die Mannschaft erzählte, man sei zwei Fischerbooten und einem Dampfer begegnet, das Boot sei aber nicht gesehen worden trotz der Signale, die unermüdlich gegeben wurden. Um 11 Uhr kam dann das Fischerboot „Wildflower“ und rettete sie unter den bereits gemeldeten schwierigen und gefährlichen Umständen.

Der Dampfer „Crathie“ ist seitens des norddeutschen Lloyd in Rotterdam mit Beschlag belegt worden. Das Schiff hat aber nur einen Werth von 8000 Pfund Sterling. Es gehört einem Syndikat von dreißig Geschäftsleuten in Aberdeen. Mr. Moffat ist der Manager des Syndikates.

Sowohl nach Londoner als nach Bremer Nachrichten scheint jede Hoffnung auf weitere Rettung von Passagieren oder

Mannschaft der „Elbe“ leider verloren. Der Tod des allgemein geachteten Kapitäns v. Göffeln, der ein durch seine Liebenswürdigkeit und Tüchtigkeit bekannter Seemann war, wird lebhaft bedauert; er hinterließ in Bremen eine Frau und zwei Töchter.

Bremen, 2. Februar. „Bösmann's Bureau“ veröffentlicht folgendes Telegramm der Agenten des norddeutschen Lloyd Keller, Wallis und Komp. aus London:

Unsere Meinung über die verschiedenen Zeitungsberichte kann in dem folgenden Berichte des „Standard“ zusammengefaßt werden: Es wird besonders hauptsächlich hervorgehoben, daß von den Ueberlebenden nicht weniger als 15 Offiziere und Seeleute der „Elbe“ waren und daß unter den fünf geretteten Passagieren nur eine Frau und kein Kind befand. Die Aussagen mehrerer Ueberlebenden lassen darauf schließen, daß alle Frauen und Kinder gerettet worden wären, wenn Zeit gewesen wäre, die Steuerbordboote herabzulassen. Der Kapitän war der Meinung, daß hierzu noch Zeit genug vorhanden sei. In Folge seines Befehles begaben sich sämtliche Frauen und Kinder nach der Steuerbordseite, während jene, die sich besser selbst helfen konnten, zur Backbordseite eilten. In dem Augenblicke, als die beiden Boote von der Backbordseite losstamen, stellte es sich auf der Steuerbordseite heraus, daß die dort befindlichen Boote nicht mehr zu Wasser gebracht werden konnten, weil das Schiff in Folge der enormen Wassermengen, welche sich in dasselbe ergoßen, inzwischen sich sehr weit nach der Steuerbordseite geneigt hatte. Man wandte sich nun den anderen Booten zu, aber der Dampfer begann bereits zu sinken. Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß die Frauen und Kinder an der Steuerbordseite durch die Anordnung des Kapitäns zusammengehalten wurden, weil dort die meiste Wahrscheinlichkeit für die Rettung vorhanden war, wenn das Schiff sinken sollte. — Andere Mütter, wie die „Morning-Post“, sprechen sich hierüber in ähnlichem Sinne aus und heben hervor, daß das Mißverhältniß zwischen den geretteten Seeleuten und den Passagieren nur die Folge eines unbedenklichen Zufalles gewesen sei. Uebrigens sei bemerkt, daß die Steuerbordseite es war, auf welcher die Einschiffung der Frauen und Kinder in die Boote wegen des weit geringeren Seeganges viel leichter bewerkstelligt werden konnte als auf der Backbord-Windseite. Kapitän Göffel beorderte die Frauen und Kinder zur Einschiffung nach der Steuerbordseite. Die Ausführung des Vorhabens wurde dadurch verhindert, daß die „Elbe“ sich in Folge der Wassermassen, die sich in das Schiff ergoßen, derart nach dem Steuerbord überlegte, daß Niemand sich auf dem abschüssigen Deck halten konnte und die Steuerbordboote nicht mehr ins Wasser gelassen werden konnten. Die Einschiffung der Männer an der Backbordseite war wegen des herrschenden Seeganges mit weit mehr Gefahr verknüpft, was daraus erhellt, daß eines der zu Wasser gelassenen Boote umschlug, ehe dasselbe die Schiffsseite verlassen konnte.

Berlin, 2. Februar. Die Blätter veröffentlichen einen von den Staatssekretären Böttcher und Stefan, dem Präsidenten der Seehandlung Burghard, den Geheimrathen Hansemann, Schwabach und Dr. Bleichröder, sowie dem Präsidenten Dr. Koch unterzeichneten Aufruf zur Sammlung für den Hinterbliebenen der mit der „Elbe“ Verunglückten.

London, 2. Februar. Das Parlamentsmitglied für Lowestoft Foster erhielt heute vom Kaiser Wilhelm folgendes Telegramm: „Ich danke Ihnen aufrichtig für die Namens der Wähler von Lowestoft mir gütigst ausgesprochene Theilnahme anlässlich der schrecklichen Katastrophe der „Elbe“. Ich bin überzeugt, daß die Bewohner des britischen Hafens Alles, was in ihrer Macht steht, gethan haben und thun werden für die armen Ueberlebenden, deren Zahl leider so klein ist.“

London, 2. Februar. Fünf Passagiere des gesunkenen Dampfers „Elbe“, darunter Fraulein Bäder, sind gestern Abends hier angekommen. Fraulein Bäder verblieb bei ihren Freunden in London zu Besuch. Den vier anderen Passagieren wurde angeboten, die Fahrt auf der „Umbria“, welche morgen von Liverpool abgeht, fortzusetzen. Dieselben werden vor ihrer Abreise die Entscheidung des amerikanischen Generalkonsuls einholen. Die Aussagen der auf dem deutschen Generalkonsulat vernommenen Mannschaft der „Elbe“ werden nach Bremen übermittelt werden.

Rotterdam, 2. Februar. Der Dampfer „Crathie“ wurde mit Beschlag belegt und unter Aufsicht der Justizbehörde gestellt. Der Kapitän, der Steuermann und die Matrosen, welche zur Zeit des Zusammenstoßes die Wache hatten, wurden einem Verhöre durch die Justizbehörden unterzogen. Dieselben sagten aus, daß sie nicht gesehen, mit welchem Schiffe sie zusammengestoßen seien. Sie hätten weder bemerkt, daß das Schiff gesunken sei, noch die Jammersrufe der Unterjüngenden gehört.

Theater, Kunst und Literatur.

Im kön. Opernhause wird am 6. d. „Die Kameliendame“ zu Gunsten des Pensionsfonds des Nationaltheaters in Szene gehen. Ueber die im Frankfurter Opernhause stattgehabte Premiere der Oper „Rosmunda“ vom Budapester Chorbriganten Moriz Barinecz berichtet der Musikreferent der „Frankfurter Zeitung“ — es ist dies kein Anderer als der Komponist der heute in un-

terer Oper zum ersten Male aufgeführten Oper „Händel und Gretchen“, Humperdinck — Folgendes: „Rosmunda“ ist jene schöne und furchtbare Tochter des Gepardenkönigs Kanimund, welche einm von ihrem tothen Gatten, dem Longobardenfürsten Alboin, bei einem Festgelage gezwungen ward, sein Wohl aus ihres schlagenen Vaters Schädel zu trinken, worfür sie nur kurz darauf durch seine Ermordung zu rächen wußte. Später fand sie selbst den Tod, als sie sich ihres süßlichen Helmtags durch Gift entledigen wollte und von ihrem genöthigt wurde, den für ihn bestimmten Giftbecher mit ihm gemeinsam zu leeren. In der Nacht zeigte sich überall ein lebendiges Gefühl für den jenseitigen Ausdruck der Situation, dazu eine Gewandtheit und Sicherheit in der Beherrschung der vokalen und instrumentalen Mittel, wie man sie nur von einem gemieteten Operntonsetzer voraussetzen darf. Wenn auch die melodische und motivische Empfindung keine sehr hervorragende und ursprüngliche ist, so macht sich dafür andererseits auch keine auffallende Anlehnung an vorhandene Vorbilder bemerkbar, mit der Eingebung natürlich, daß für die äußere Form wie bei allen dramatischen Kompositionen der Neuzeit hauptsächlich Wagner maßgebend erscheint. Der Eindruck war, nach dem mehrmaligen Applaus bei offener Scene zu schließen, im Ganzen ein nicht unangenehmer, während nach dem wirkungsvollen und kunstreich aufgebauten Schluß der Venall sich zu drei- oder viermaligen Hervortreten steigerte, denen der anwesende Komponist dann auch mit den Hauptdarstellern Folge leistete. Von Seiten des Theaters war Alles gechehen, um der Oper einen guten Erfolg zu sichern.“

Gerichtshalle.

— (Eine aktuelle Entscheidung) hat jüngst die kön. Kurie gefällt. Sie hat nämlich mit der Motivierung, daß die mit der Aufsicht eines Hauses betrauten Organe verpflichtet sind, darauf zu achten, daß die körperliche Sicherheit der Parteien nicht gefährdet werde, insbesondere aber, daß die Gänge und Korridore, wenn sie schlüpfrig oder geizoren sind, zu befreuen seien, einen Hausmeister und Vizehausmeister wegen des Vergehens der durch Fahrlässigkeit verursachten schweren körperlichen Verletzung aus dem Grunde unter Anklage gestellt, weil eine Wohnpartei auf einem schlüpfrigen Korridor ausgegüht ist und sich die Hand gebrochen hat.

Offener Sprechsaal.*

Ungarische Bank für Industrie und Handel

Aktiengesellschaft. Unsere neuartigen Kassenscheine in Checkform tragen 4% Zinsen (steuerfrei) p. a.; empfehlen sich als eine neue Art von Spareinlagen; bieten in mancherlei Richtung Vorteile gegenüber den bisherigen Einlagsbüchern und den Kassenscheinen alten Systems.

Die Zahl jener Institute und Firmen, welche sich bereit erklärten, die Kapitalcoupons dieser Kassenscheine von ihren eigenen bekannten Klienten an Zahlungsstatt anzunehmen, beträgt bereits jetzt 600; das diesbezügliche Verzeichniß ist bei unserer Hauptkassa, sowie bei unseren Filialen erhältlich. Das nächste Verzeichniß erscheint am 28. Februar a. c.

Ausserdem nehmen wir Einlagen an zu 4% auf Spareinlagenbüchel, gegen Kassenscheine alten Systems und in laufender Rechnung (Check-Konto).

Unsere Wechselstube übernimmt Aufträge zum Kauf und Verkauf von Werthpapieren und erteilt Aufklärungen in allen auf das Bankgeschäft bezüglichen Fragen.

Zur Kapitalanlage empfehlen wir: die 4%igen steuerfreien Pfandbriefe u. Kommunal-Obigationen der Central-

Hypotheken-Bank ungar. Sparkassen

zum Tageskurse.

Filialen: VI., Podmaniczkyg. 2. Ungar. Bank für Industrie u. Handel A.-G. VI., Theresienring 2. V., Palatingasse Nr. 4.

Verpachtung. Die Wirthslocalitäten im Népliget, Ruzsdorfer Wäldchen, väcz-ut 39, mit mehreren 1000 Klafter Grund, mit oder ohne Uebernahme der Einrichtung, sind ab 1. Mai oder früher um fl. 1800, im Fall fl. 1600 — per Anno — eventuell für Industriezwecke zu verpachten. Näheres beim dortigen Hausinspektor oder bei dem Eigenthümer Jof. Geitner, Andrássystraße 102.

Echte russische Galoschen Turn- und Schuacefabrik. Nur en gros. General-Depot: Hermann Hirsch, Wien, II/2, Fratersstrasse 25.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

aufgeführten Oper „Hänel und Folgendes: „Roschke“...
 furchtbare Tochter des Ge...
 die einft von ihrem tohen...
 fürten Alboin, bei einem...
 d. feim Wohl aus ihres er...
 zu trinten, wofür fie fich...
 mordung zu rächen wußte...
 Tod, als fie fich ihres Duhler...
 gen wollte und von dreitem...
 in bestimmten Giltbeßer mit...
 In der Muffel zeugt...
 Gefühl für den jeweiligen...
 zu eine Gewandtheit und...
 ng der vofalen und inftra...
 ie nur von einem geringen...
 dari. Wenn auch die melo...
 dung keine fehr hervor...
 so macht fich dafür an...
 möe Anlehnung an vorbän...
 mit der Genüßlichkeit na...
 form wie bei allen drama...
 seit hauptfächlich Wagner...
 morud war, nach dem mehr...
 Scene zu ichleben, im...
 während nach dem wir...
 aufgebauten Schöne der...
 ermaligen, herodotischen frei...
 Seemann mit dann auch mit...
 lernte. Von Seiten des...
 en, um der Coer einen

shalle.
 rcheidung bat jüngft die...
 umlich mit der Notdurft...
 s Hauses getrauten Organe...
 schen, daß die körperliche...
 gefährdet werde, insbeson...
 und Korrudore, wenn fie...
 zu betreiben feien, einen...
 ebaumeife wegen...
 Pabellungzeit verurtheilt...
 ma aus dem Grunde unter...
 schweben auf einem idylli...
 und die Hand ge

predigsaal.*)
 ische
 nie und Handel

ellschaft.
 nscheine in Checkform
 euerfrei) p. a.:
 e neue Art von Spareinlag...
 cherlei Richtung Vortheile
 gen Einlagsbüchern und den
 Systems

ten Systems und
 (Check-Konto).
 ernennt Aufträge zum
 on Werthpapieren und
 In allen auf das Bank-
 Fragen.
 ehlen wir:
 erfreien Pfandbriefe
 ationen der Central-
 ungar. Sparkassen

NA für Industrie u. Handel A.-G.
 Palatingasse Nr. 4.

htung.
 ären im Nebeligt
 2-12 39, mit mehren
 mit oder ohne Ueber...
 und ab 1. Mai ober...
 ab 1. Juni — mit...
 Industriezwecke in
 in Verbindeung mit
 in der Maschinenfabrik
 102.

Galoschen
 he. Nur en gros.
 2. Fratersstrasse 25.

Therese Krauer,
 Hoflichsna,
Salomon Löwy,
 Dejer,
 empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten
 als **Verlobte.**

Regine Deutsch,
Friedrich Chrenreich,
 Budapest,
 empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten
 als **Verlobte.**

Antonie Marer,
 Brestena,
Samu Marer,
 Bäck-Versteher,
 Verlobte.

Elegantes Geschäftslokal
 auf dem sehr frequenter Plaze Budapests, in der
 Dorobogasse Nr. 6, mit neuem großen Portal, 2 große
 Schaufenster, 1 Thüre, ist per 15. April zu vermieten.
 Näheres daselbst beim Hausbesorger.

Ein tüchtiger Auslage-Arrangeur
 wird aufgenommen im Konfektions-Geschäfte Weißer &
 Berger, Dealgasse 13. 68422

Natürliches Kohlensäures Sauerwasser. Mohaer

AGNES

Quelle. Bestes Tafel- u. Erfrischungsgetränk. Leistet
 ausgezeichnete Dienste bei Verdauungsbeschwerden.
 Bei epidemischen Krankheiten bewährt
 es sich als präservatives Heilmittel.

Versand
 durch **L. Edeskuty** Hoflieferant
 in Budapest.

Zu haben überall.

Danksagung.
 Aus Anlaß des Hinscheidens meines unvergeß-
 lichen theuren Gatten, Vaters und Schwiegervaters
 des Herrn

Lázár Stenger,
 ums so zahlreich, persönlich und schriftlich entgegen-
 gebrachten Beweise innigster Theilnahme außer
 Stande einzeln zu beantworten, hatten wir den
 zahlreichen Vereinen, Korporationen, hiesigen wie aus-
 wärtigen Geschäftsreunden, Bekannten und Ver-
 wandten auf diesem Wege unseren innigsten Dank ab.
 Die trauernde Familie.

Lokalveränderung.
 Das Kunst- und Industriewaren-Geschäft von

TESTORY
 ist ausschließlich
Waitznergasse 23,
 68959 neben Christoph-Apotheke.

Die Stahlelektrolyt- u. Maschinen-Sonnenplattenfabrik
Krishaber Gyózo & Co.,
 befindet sich von heute an
V., Akademiegasse 7.

WIR WARREN VOR MISSBRÄUCHEN MIT UNSERER FIRMA

Die in der
 MASCHINENFABRIK
 DER KÖNIGUNG STAATSEISENBÄHNEN
 gebauten, unübertrefflichen

DAMPFDRESCHGARNITUREN
 sowie für Mählen und sonstige Industriezwecke
 allerorts gebräuchlich

COMPOUND-LOCOMOBILEN
 und sonstige landwirthschaftl. Maschinen
 und immer bei der
 Generalvertretung von
 in Budapest
 JOZSEF-KÖRUT 41
 zu bestellen

BILLYE...
 UNSERE ORGANE SIND IM BESITZE NOTARIELLER VOLLMACHT

SCHLAMMBAD- Sect. Lukasbad A.-G., Budapest.
Winterkur Hotels und Schlammbad bilden einen
 gegen Rheuma, Gebäudekomplex, sind durchaus geeignet
 und zugfrei. Thermo- und Massage nach
 Gicht, Ischias. Muster von Aix-les-Bains. Prospekte gratis

Von Gram gebeugt, gebrochenen Herzens,
 geben wir statt jeder besonderen Anzeige die tief-
 erschütternde Kunde von dem Ableben der innigst-
 geliebten und unvergeßlichen Gattin, Mutter,
 Großmutter, Schwester, Schwägerin, der Frau

Fani Mellinger,
 geb. Löwy,

welche am 1. Februar, Nachmittag, nach kurzem r.
 schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren und nach
 einer 31 Jahre überaus glücklichen Ehe durch Gottes
 Willen in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Die Beerdigung der theueren Verbliebenen findet
 am 3. Februar Nachmittags 3 Uhr vom Leichen-
 hause des 18. Bezirkes (Kerepesi-terrasse) statt.

Friede ihrer Asche!
 Mor Mellinger als Gatte,
 Zinka verch. Gruber Ferd. Gruber
 Gisela " Szekules Mag Szekules
 Olga " Grünhuth Mag Szekules
 Elvira " Koloman Grünhuth
 Klara " als
 Regina " als
 als Tochter Schwiegereltern
 Leo, Margaretha und Frieda Szekules
 als Gatte.

Kranzpenden werden dankend abgelehnt!

Telegramme.
 Aus der französischen Kammer.
 Paris, 2. Februar. (Kammer Sitzung.)
 In der Kammer stellt Breton die Anfrage, ob
 es auf Wahrheit beruhe, daß der Transport eines
 Theiles des Kriegsmaterials nach Ma-
 dagaskar einer englischen Gesell-
 schaft übertragen worden sei. Kriegsminister
 Kurlinden erwidert, die Regierung habe sich
 an englische Käufer für den Transport der Kanonen-
 boote und Munitionstransportschiffe wenden müssen,
 weil keine französische Gesellschaft auf derlei Verfrach-
 tungen eingerichtet sei. — Deputirter Malvilain
 verlangt, daß der bezügliche Vertrag rückgängig ge-
 macht werde. Bazille und De Mahy unter-
 stützen dieses Verlangen und protestiren gegen die
 verlangte Beteiligungen. — Ministerpräsident Ribot
 wendet gegen die Stornirung des Vertrages ein,
 daß durch dieselbe eine Verzögerung und eine Kosten-
 erhöhung eintreten würde. Die Regierung werde die
 Verantwortung für eine Verpätung der Kammer
 überlassen. — Kriegsminister Kurlinden sagt,
 sein Vorgänger habe sich bezüglich des Transportes
 der Kanonenboote an den Marineminister gewendet,
 der jedoch ablehnte. (Oh-Mufe.) Wenn man die
 Verpätung dieser Boote unterbreche, werden sie zu
 spät eintreffen. (Bewegung.) Le Myre de Villers
 meint, die Rückgängigmachung des Vertrages würde
 das Schicksal der Expedition gefährden. Die Kammer
 unterbricht die Sitzung, um die Ankunft des Marine-
 ministers abzuwarten. Nachdem der Marineminister
 erschienen, gibt er die Erklärung ab, daß man, um
 die Boote nach Madagaskar transportiren zu können,
 die Scheidewände der großen Transportschiffe ab-
 tragen müßte, und darum habe man sich an die
 Privatfirmen gewendet. Wenn die Kammer es
 fordere, so würde die Marine den Transport be-
 weisfälligen. Der Minister könne sich aber nicht ver-
 pflichten, zur verlangten Zeit damit fertig zu wer-
 den. Die Debatte wurde hierauf geschlos-
 sen. — Lokroy erklärt, Vertrauen in den
 Patriotismus des Marineministers zu haben. Das
 Centrum verlangt hierauf den einfachen Ueber-
 gang zur Tagesordnung, welche von
 Ribot angenommen und von der Kammer
 durch Erheben der Hände votirt wird.

Der chineisch-japanische Krieg.
 London, 2. Februar. „Reuter's Office“ meldet
 aus Shanghai: Wie verlautet, wurde ein ja-
 panisches Panzerschiff von den Forts
 auf der Lu-Kung-Tan-Insel kampfunfähig
 gemacht und zwei Torpedoboote
 zum Sinken gebracht. Die chinesische Flotte
 befindet sich noch im Hafen von Hai-Wei-Hai.

London, 2. Februar. „Reuter's Office“
 meldet aus Shanghai vom gestrigen: Aus
 guter Quelle verlautet, daß die Gesandten
 Englands, Frankreichs und Russ-
 lands in Tokio und Peking von ihren
 Regierungen Instruktionen erhalten hätten, China
 und Japan den Rath zu ertheilen, Frieden-
 bedingungen zu vereinbaren.

Berlin, 2. Februar. Der „Reichsanzeiger“
 theilt den bekannten Depeschenwechsel zwi-
 schen dem deutschen Kaiser und dem Sohne
 und dem Schwiegersohne des verstorbenen Marschalls
 Canrobert mit und veröffentlicht außerdem ein
 Telegramm des Sohnes Canroberts,
 welches lautet: „Ich habe die schmerzvolle Ehre,
 Ew. Majestät den Tod meines Vaters, des Mar-
 schalls Canrobert, mitzutheilen.“ Die Antwort des
 Kaisers Wilhelm lautete nach dem „Reichsanzeiger“:
 „Tief bewegt von der mir zugekommenen traurigen
 Nachricht, halte ich darauf, mein aufrichtiges Beileid
 auszusprechen. Mein Großvater und mein Vater
 sprachen mir oft von dem tapferen Marschall und
 drückten ihre höchste Achtung und Bewunderung für
 denselben aus.“

Stuttgart, 2. Februar. Von 70 Landtags-
 wahlen ist das Ergebnis von 66 bekannt. Ge-
 wählt wurden 9 Kandidaten der deutschen
 Partei, 16 Demokraten, 16 Mitglieder des
 Centrums und 2 Parteilose; 23 Stich-
 wahlen sind erforderlich; an diesen sind be-theiligt
 17 Kandidaten der deutschen Partei, 16 der Volks-
 partei, 5 Mitglieder des Centrums, 4 Sozialisten,
 2 Parteilose und 2 Konservative. Ministerpräsident
 Mittnacht und der bisherige Kammer-
 präsident kommen unter Anderen in die
 Stichwahl.

Paris, 2. Februar. General Mercier
 wurde an Stelle Furlinders zum Kommandan-
 ten des 4. Armeekorps ernannt.

Calais, 2. Februar. Rochefort wurde bei
 seiner Ankunft am hiesigen Quai von circa 4000
 Neugierigen erwartet, die ihn mit den Rufen: „Es
 lebe Rochefort!“ empfingen. Ein Mädchen über-
 reichte ihm ein Bouquet. Einige Reden wurden ge-
 halten, auf welche Rochefort mit bewegten Worten
 antwortete. Später erschien Rochefort auf dem
 Balkon des Hotels und wurde vom Publikum
 begrüßt.

Rom, 2. Februar. In Folge der heute hier
 durchgeführten Hausdurchsuchung bei Ra-
 vaglia und Capelli wurden dieselben ver-
 haftet, weil man bei ihnen Abzeichen mit
 anarhistischen Aufschriften und mör-
 derische Sprengapparate, darunter drei Bomben, vor-
 gefunden hatte. Ravaglia gestand ein, diese Bomben
 angefertigt und auch jene bei der Verhaftung Paul
 Lega's und am Abend des 20. September 1894 ge-
 schleudert zu haben, wobei er hinzufügte, es sei be-
 absichtigt gewesen, nächstens eine der heute bei ihm
 mit Beschlag belegten Bomben zu werfen. Auch zwei
 Komplizen der Erwähnten wurden verhaftet.

London, 2. Februar. „Reuter's Office“ meldet
 aus Honolulu vom 19. Januar: Sämmtliche
 Anführer des letzten mißglückten Aufstandes
 wurden verhaftet und vor ein Kriegs-
 gericht gestellt. Drei derselben erklärten sich
 des Hochverrathes schuldig. Die frühere
 Königin Liliuokalani wurde unter der An-
 klage der Mitthuld am Aufstande
 verhaftet. Das Kriegsgericht wird von der Re-
 gierung streng aufrecht gehalten.

Petersburg, 2. Februar. In Gemäßheit des
 Beschlusses beschloßen die vier kompetenten Minister,
 welche als Komitee zusammengesetzt sind, das Ge-
 schehen der täglich erscheinenden
 „Ruskaja Bejsen“ vollständig zu
 verbieten.

Belgrad, 2. Februar. („A. G.“) Königin Na-
 tie verständigte ihre hiesigen Freunde, eine Aus-
 söhnung zwischen ihr und König
 Milan sei undenkbar; der Besuch ihres
 Sohnes freue sie außerordentlich und sie werde auch
 nicht ermangeln, ihm ihre aus mütterlichem Herzen
 kommenden Rathschläge zu ertheilen, denn sie ist der
 Ansicht, daß die heutigen Verhältnisse in Serbien
 zum Ruin der Dynastie führen müssen.
 Die heutige Krise würde nur vermindert, wenn Ge-
 radschagin zur Leitung der Regierungsgeschäfte
 berufen würde. Die Königin würde wünschen, daß
 endlich normale Verhältnisse in Serbien eintreten
 würden.

Konstantinopel, 2. Februar. Monsignor An-
 thimos, der bisherige Metropolit der Inseln Laro-
 und Kalnos, wurde als Anthimos VII. zum 61. un-
 terschiedlichen Patriarchen gewählt.

Washington, 2. Februar. In der gestrigen
 Sitzung des Repräsentantenhauses
 kam es gelegentlich der Debatte über die Geschäfts-
 ordnung zu einem lebhaften Wortwechsel
 zwischen dem demokratischen Deputirten Brad-
 ridge und Heard. Beide beschimpften
 sich und Bradridg verzeigte seinem Gegner einen
 Faustschlag. Schließlich wurden beide Deputirte
 vor die Schranken des Hauses ge-
 führt, wo sie die Beleidigungen zurück-
 ziehen mußten.

Wien, 2. Februar. (Privat-Telegramm.)
 Die Wiener Zeter- und Mäheren haben heute
 bei geringem Geschäft und behaupteten Kursen. Es
 notirten: Oesterreichische Kreditaktien 414.37 nach 413.75,
 Staatsbahn 399.97, Alpine 98.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Exherst.
 Druckerei: „Hungaria“ Druckerei u. Verlagsgesellschaft.

Schering's Condurango-Wein
 findet in neuerer Zeit bei chronischen Magenleiden, Magen-Katarth (Magenkrampf) als Nahrungsmittel weitgehende Anwendung.

Schering's Pepsin-Essenz
 nach Vorschrift v. Prof. Dr. César Siebreich, Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverleumdung, etc. Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken u. s. w. werden durch diese angenehm schmeckende Flüssigkeit binnen kurzem beseitigt.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.
 Niederlage in Pest bei Herrmann in den mittleren Apotheken und größeren Droguenhandlungen.

Kasseneinbrüche unmöglich!

Weder durch Anbohren an beliebiger Stelle, noch durch Wegrücken vom Blase oder Dehnen der Thüren durch unheimliche Kräfte durch die neuerfindenen Alarm-Signal-Kassen Patent BRÜDER HESKY, K. u. k. priv. feuer- u. einbruchsichere elektrische Signal-Alarm-Kassen-Fabrik, Wien, Hernals, Schumannsgasse 67, Budapest, Grenadiergasse 2.

Nach können alle Kassen mit unserer patentirten Signal-Schutzvorrichtung zu mäßigen Preisen versehen werden.

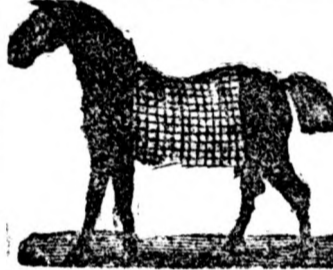
Wir bemerken, dass wir nicht elektrische Apparate, sondern elektrische Signal-Kassen erzeugen, was eben nicht zu verwechseln ist, denn einen solchen Apparat kann Jedermann mit Leichtigkeit abtellen und funktioniert derselbe unzweckmässig und unverlässlich, was bei unserer Kasse absolut unmöglich ist, weil man an der Kasse nichts bemerkt.

Zur Zeitung
 ein bereits fertiggestelltes Wein- und Bierlokal nach ungar. Stil in Pestan wird zu bald ein feinstes, resp. bewährtes Restaurant-Gastwirthin als zuflüchtiger gelübt. Offerten unter „P. H. M.“ Hauptpostlagernd Pestan.

Die Metallwaaren-Galle
 von **D.H.POLLAK**
 Budapest Wlenergasse 5 empfiehlt ihre Erzeugnisse von Metallwaaren, Eisenmöbeln und Stahlbrattmatratzen gros. u. en detail



- Stahlbratt-Matratzenfl. 7
- Wahlstühle ... fl. 3
- Kassentische ... fl. 12
- Federbetten ... fl. 12
- Patentbetten ... fl. 25
- Kinderbetten ... fl. 11
- Salonbetten ... fl. 12
- Rohlfüßel ... fl. 3
- Dienportier ... fl. 5
- Dienstürme ... fl. 6
- Badewanne ... fl. 15
- Sitzwanne ... fl. 6
- Badejauteuil ... fl. 15
- Zimmer-Gebstuhl ... fl. 13
- Zimmer-Klozet ... fl. 30
- Rüchenausstattungen fl. 25
- Eisdecken von 15 bis fl. 65
- Ehemaschinen sammt Malolika-Tischen fl. 15
- Verbindungen nach allen Bahnhaltungen per Nachnahme. Verpackung zum Kostenpreise. Preiscontante mit 600 Abbildungen werden auf Verlangen gratis eingesendet. Bestellungen sind zu richten an die Metallwaaren-Galle, Wienergasse Nr. 5.



Von einer Lieferung zurück gebliebene 2000 Stück sogenannte

Offiziers-Pferdedecken

werden wegen verwehrt (nicht ganz sauber ausgeführt) Bordurs zum spottbilligen Preise von nur fl. 2.60 pro Stück, per Paar fl. 4.80 (6 Paar franko) direkt an Landwirthe ausverkauft.

Diese decken - un- verwürstlichen - Decken sind warm wie ein Fell, dunkelgrün oder dunkelbraun, circa 185 x 145 Cm. gross (also das ganze Pferd bedeckend), mit 8 breiten farbigen Borduren versehen. Deutlich geschriebene Bestimmungen, welche nur gegen Vorbestellung oder Nachnahme des Betrages ausgeführt werden, an das Kommissions-Waarenhaus der vereinigten

Wollwaarenfabriken
 Wien, II., Taborstrasse 44
 Nur einige der überaus vielen Nachbestellungen Fürst Schwarzenberg'sches Verweseramt, Turrach, A. Rován, Bürgermeister, Franz Levsteck, Cerne, Albert's Gasthaus, Pottenau. **W. B. Für nicht zuzugendes Betrag zurück.**

Schönen Nebenverdienst.
 Officire Jedem für seine Mühenstunden eine angenehme Arbeit zu Hause ohne spezielle Fachkenntnis, 20-25 Proc. wöchentlich bei 8 Stunden tägl. Arbeit zu erzielen. Details ertheilt Arnold Tollins, 142, rue Pelleport, Paris.

Wiener Hafergrütze

Wiener Hafermehl

Kaiser-Perlgörste, geschälte, grüne und gelbe Zuckerkülsen, Linsen, Zea, Sago, Tapioca, Reisgries, Haidegrütze, Julienne, Kartoffel-, Reis-, Erbsen-, Gersten-, Haide- u. s. w. Alles in Kartons à 500 Gramm.

Unsere Hafergrütze, ein aus feinstem und wohlgeschmecktem des Produkts, gesundheitsfördernd und kräftigend, macht den Körper muskeltüchtig und widerstandsfähig und erzieht die Fleischnahrung vollkommen. Dieser Hafermehl ist nach althergebrachter ärztlicher Vorschrift das beste und billigste Nahrungsmittel für Kinder und Kranke. Köstlich, leicht, werden à fl. 2.50 franko nach jedem Dutzend geliefert, wo noch keine Depots bestehen.

Rollgerste- u. Schälerhsen-Fabrik Brüder Hirschfeld & Co. Wien, II.



ZUM MOHREN.
 Direkter Import von russischem Thee und Jamaika-Rum.

Echter Brasilianer Rum, 1 gr. Maßflasche fl. 1.15
 Jamaika Rum, 1 große Maßflasche ... fl. 1.50
 Literflasche fl. 1.10, 1.50, sehr fein ... fl. 2.-
 Familien-Thee, kräftig, 1/2 fl. 2.-
 Kaiser-Mischung, sehr aromatisch und kräftig, 1/2 fl. 3.50
 Bruchthee, nur aus den besten Sort. 1/2 Ro. fl. 1.75
 Preiscontante franko.
SCHNITZER MOR.
 Budapest, Váci-körút 9, Ecke Szerecsen-utca.

GUMMI.
 Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, der Duzd fl. 1, 2, 3, 4, 5. Capotamer, (kurz) B. B. fl. 2, feinste Pariser Damenschwämme B. B. fl. 2, 3, 4. Damen-Präservatifs nach Goffe B. B. fl. 1.50 per St. Suspensorien etc. - Ausführendes Preiscontante gratis und franko in verschlossenen Couverts. Bestand: direkt.
Ludwig Fischer,
 Gummi-Manufaktur, Teplitz (Böhmen).

CAO VERO
 entölt, leicht löslicher Cacao mit und ohne VANILLE zu mässigen Preisen.
HARTWIG & VOGEL
 BODENBACH
 ANERKANNTE VORZÜGLICHE QUALITÄT Überall käuflich.

Keine Spielerei!

Kein Scherz! Kein Schwindel, sondern die reinste, heiligste Wahrheit.

Ueber jedes Lob erhaben ist unsere weltberühmte, echte

CHICAGO - KOLLEKTION

welche wir wegen Auslösung unserer Galantei-Bücher für nur fl. 3.50 ausverkauften:



- 1 Prima Zufa-Memorial-Taschen- uhr, genau gehend, mit Jahrgang, Garantie.
 - 1 feine Gold imit. Panzerfett- uhr, Mandere Anker, Gold-Doppel, mit Patent-Mechanik, geistig geschäftig.
 - 2 elegante Double-Präzisionsuhren, 1 höchste Double-Präzisionsuhr, 1 Giganter Uhren (Gesundheitsuhr) 1 gutes Solinger Federwerk, 1 Taschenuhr mit Gold.
- Alle 10 Stück zusammen nur fl. 3.50.

Man besitze sich, so schnell wie möglich zu besitzen, so lange der Rath reicht, denn in eine Geistes- und in eine Geld-Verarmung ist die Zukunft der Menschheit durch das Kommissions-Waarenhaus der amerik. Zufa-Waarenfabrik, Wien, II., Taborstrasse 44, Nichtzufugendes Betrag zurück.

Joh. Hein

Landschaftsgärtner BUDAPEST, Csömöri-ut 87. Spezialität: Park u. Gartenanlagen

Künstlerischer Entwurf, Ausführung unter Garantie. Illustrierte Prospekte auf Verlangen gratis und franko. Viele Anerkennungsschreiben.

Zum Wohle

meiner Mitmenschen bin ich auf Wunsch gern bereit, unentgeltlich Jedermann mitzutheilen, wie sehr ich jahrelang an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters von 82 Jahren davon befreit worden bin.
F. Koch,
 pens. königl. Förster, Welteren, Kreis Hörter, in Westphalen (Deutschland.)

Technikum Mittweida
 - Szászországon -
 a) Magasabb szakiskola gépész-mérnökök és electro-technikusok számára.
 b) Művezető iskola. 800 száz hallgatóján felül, köztük számos magyar.
 Teljes kiképzésre szükséges: a gépész- és electro-technikai osztályban 2 1/2 vagy 3 év, a művezető osztályban 1 1/2 év.
 Részletes tanrendet, évi jelentést és min- den felvilágosítást rögtön és költség- mentesen ad a mittweidai technikum igaz- gósága Mittweidában (Szászország).

Ersose Auswahl in fertigen
 und begonnenen Handarbeiten, Suiderei-Materialien u. Suiderei- Stoffen, ferner verschiedene Vor- richtungen für Handarbeiten. Em- pfehlen besonderer Beachtung die begonnenen Smurnaarbeiten und Smurna-Vorrichtungen. Größte Vorbruckeri, Suiderei, Mo- delle- und Monogramm-Fabrik
Salamon Wieg & Sohn
 Budapest, Franz Deakgasse 16.

Der Selbst-Raseur.

Auerneuester Rasir-Apparat, womit sich Jedermann, selbst im hohen Alter und mit stürzenden Händen, mit absoluter Sicherheit den härtesten Bart, ohne sich zu schneiden oder sich zu verletzen, gut, rein und schnell, ohne jede Vorbereitung hindereicht rasiren kann. Einzerte von demselben Rasiren und Nachschneidungen beweisen, welchen riesigen Anlauf dieser Apparat in allen Schichten der Bevölkerung gefunden.
 Diplomirt auf der Pariser Welt-Aus- stellung 1889. Ueber 40,000 Stück im Gebrauch! Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.90. - Verleihen- gen per Nachnahme. - Feinst und allein beim Erfinder:
Nicolaus Hirnbal, Wien, Adlergasse 5. J.

Fahrkarten nach Nord-Amerika

bei der **Niederländisch-Amerika- nischen Dampfschiffahrts- Gesellschaft,**
 I., Kolowratring 9, **Wien.**
 IV., Weyringergasse 7a, **Tägliche Expedition ab Wien.**
 Auskunft gratis.

Telephon 5015. Telephon 5015.

Holzwoolin,

reines, ausgiebigstes und geruchloses Padmittel, ferner für Tapezierer geeignete **Tapezierwolle**, so auch Bad-, Post und alle Gattungen Kisten zu haben bei **Brüder Chabada** priv. Kisten- und Holzwaarenfabrik, Generalvertretung der groß. Jorgách'schen Wollin-Fabrik, Budapest, VII., Grömvölgy-utca 38-40. Muster und Preise gratis u. franko.

Möbel

gegen Ratenzahlung zu billigen Preisen und con- danten Bedingungen in der **Möbelniederlage**
 Budapest, Deakgasse Nr. 8, 1. St.
 Gegen Einzahlung von 25 fr. in Briefmarken senden wir sofort unseren allerneuesten Preiscontant mit 630 Zeichnungen portofrei.

„Pausiblenon“

k. u. k. priv. Heil-Apparat für Herren, mittelst welchen die inneren Ursachen des **Sarncröhrenflusses** in einigen Tagen ohne Injektion, ohne Brennen und ohne innere Medikamente beseitigt werden und hiedurch vollkom- mene Heilung erzielt wird. Anwendung leicht und ohne Verurteilung. Kranke, die durch andere Heil- methode die Hoffnung auf Genehung verloren, werden in 8-10 Tagen sicher geheilt. - Preis sammt Ge- brauchsanweisung fl. 10.- **Dr. Tóth, Buda- pest, Károly-körút 10.**

Radikal!
 Anerkennungs schreiben liegen auf.
 Preis sammt Pinsel 30 kr.
Radiker's Radikal- ühneraugen Mittel
 Es ist das anerkannt beste und einfachste Mittel zur vollständigen und schmerzlosen Entfernung aller Hühneraugen und Hautschwielen. Man adte genau auf die Firma und weisse alle Nachahmungen zurück. Bei Einzahlung von 25 fr. erfolgt umgehend anerkennung eines Hühneraugen-Hauptpost: Karl Richter, Apotheker, Wels, O.-Ungarn. zu haben in allen Droguerien. Barium rien etc. Hauptpost in Budapest bei Josef von Erdö, Apotheke

KUNST-MÖBEL

Grosser Tischler- und Tapezierer-Möbelverkauf.

Bis 1. August 1895.

Gömöri Testvérek.

Budapest, Eötvös (Hatvani-) Kossuth Lajos-u. Ujvilág-u. 1, I. Stock, Eingang Ujvilág-utca.

Somit amtlichen Beschlusse des 1861. Bauathes der Haupt- und Residenzstadt Budapest wird unser Möbelwaarenhaus am 1. August 1895 demolirt und haben wir infolge dessen unsere großen Vorräthe von Tischler- und Tapezierer-Möbeln, wie auch unsere reichhaltigen eingerichteten Möbel-Salons zu sehr billigen Preisen herabgesetzt, erbiten uns daher den gefl. Besuch des Möbel kaufenden Publikums. Große Auswahl in Plüsch-Salon-Garnituren, sowie in barocken, englischen u. altdeutschen Schlafzimmers-Einrichtungen, fernherin Chiffonniere, Betten, Schreibische und geschmückte Schlafzimmer. Mit patriotischem Gruß Gömöri Testvérek, Tischler- u. Tapezierer-Industrielle.



Man verlange illustr. Preiscurant über Gas- u. Petroleum-Heiz-Oefen für Bureau, Wohnräume etc., sowie Gas-Kochapparate, Bügeleisen-Erwärmer u. s. w. von Rich. Neumann Fabriks-Niederlage Wien, Rothenthurmstr. 39c (Ehe Frau-Josefa-Waak)

Wichtig für jeden Haushalt!

Die Temesvárer Pannonia-Dampfmühl-Gesellschaft

hat zur Bequemlichkeit des Publikums auch in Budapest (Széchenyi-Platz Nr. 3) ein Verkaufsbureau errichtet, durch welches ihre bekannten und beliebten Mehle in nur von der Mühle plombirten Säcken (Original-Nummern) zu 12 1/2, 25 und 50 Kilo franco ins Haus gestellt zu beziehen sind.

Original-Nummern der Mehle	Preis der Mehle		
	12 1/2 Kilo	25 Kilo	50 Kilo
0	1.69	3.38	6.75
1	1.63	3.25	6.50
2	1.57	3.13	6.25

Die Preise verstehen sich inklusive Sack; für leere Säcke zu 12 1/2 Kilo werden 6 kr., zu 25 Kilo 8 kr. und zu 50 Kilo 12 kr. zurückertattet. Das Mehl wird bei Übernahme bezahlt.

Probestellungen erbiten durch Korrespondenzkarte an **Mágori Géza,** Oberbeamter der Temesvárer Pannonia-Dampfmühl-Gesellschaft, Budapest, V., Széchenyi-Platz Nr. 3. (Portospesen werden vergütet.)

Ein werthvolles, adeliges

GUT

im Genter Komitat, 25 Minuten von der Bahn entfernt, mit 360 hoch vorzüglichem Delonomie-Land (Ruderrübenbau) wird um 55,000 fl. inkl. Fundus und Vorräthen verkauft. Seerenshaus im Park, Wirtschaftsgebäude, Stallungen in genügender Zahl. Eigene Jagd und Fischerei. Nur an Käufer direkt erbeitet. Auskunft **Richard Patz, Wien, Margarethenstraße 12.** 68302

Kassa-Einbruch absolut unmöglich!

Kais. u. kön. Privilegium

Patent Österreich-Ungarn „Phöbus“ Patent in allen Staaten

elektrischer Sicherheits-Apparat

Wien, VI. Gumpendorferstrasse 5.

Vorrichtung zum sofortigen selbstthätigen Signalisiren eines jeden verführten Einbruchs, sowie auch zum Anmelden eines jeden Brandes.

Nicht zu verwechseln mit den in der letzten Zeit auftauchenden Signalapparaten, die mit unseren absolut nicht identisch sind.

Generalvertretung für Ungarn und Nebenländer: **Max Bettelheim & Co.,** Budapest, Marokkanergasse Demonstrationstafel: **Sigmund Almási, Andrásystrasse 19.** Ausführliche Prospekte gratis.

SENSATION

Original Genter Goldin-Reinonoir-Taschenuhren (Savonnette) mit feinsten antimagnetischen Präzisions-Nickelwerken. Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausföhrung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Sie wunderbar elastischen Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück 6 Gulden.

Echte Golduhrenketten mit Sicherheits-Karabiner, Sport-, Marquis- oder Panzer-Fagon, per Stück fl. 1.50. Zu jeder Uhr gratis ein Lederfutteral.

Die Golduhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot:

Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse 12. Versandt per Nachnahme.

Kein Gummi!

Hygienischer Schutz

1000 Anerkennungs-Schreiben aus von Aerzten über Zuverlässigkeit. Preis per Dg. fl. 3.-, 1/2 Dg. fl. 1.80. Versandt gegen vorher. Geldebung oder Nachnahme.

JOSE ALBACHARY, Wien, I. Fleischmarkt Nr. 14.

Adria

Nähmaschinen und Fahrräder vaterländisches Erzeugniß.

Ferner Nähmaschinen-Fahrräder, sämtliche ausländische Systeme, zu billigen Preisen und günstigen Zahlungs-Modalitäten bei



Deményi & Angyal Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabriks-Niederlage Budapest, Andrassy-ut 50, Oktogon. Preiscurante gratis u. franco. Agenten werden überall aufgenommen.

Neu eröffnet!

WIEN Residenz-Hôtel WIEN

I., Teinfaltstrasse 6. Haus I. Ranges.

Vornehmste, ruhige, zentrale Lage, gegenüber dem Hofburgtheater, der Universität und dem Rathhause, aller Komfort der Neuzeit. Personenaufzug, elektrische Beleuchtung, Dampfheizung, vorzügliches Restaurant, Klub- und Lesezimmer. Zimmer zu mäßigen Preisen.

Jos. Zillinger, Hôtelier.

Gehöröl-

Extrakt vom I. f. Sekundär-Arzt Dr. Schipfel, welcher seiner sicheren Wirkung wegen von vielen Autoritäten seit Jahren rühmlichst anerkannt, weil er jede nicht angeborene Taubheit heilt, Schwerhörigkeit, Ohrenschmerz, sowie jede Ohren-erkrankung sofort beseitigt, ist um den Preis von fl. 1.50 zu beziehen aus den Apotheken des J. v. Fürst, Budapest, Königsgasse 12. Wien: Feldapothek, Stephanspl. 8, M. Stadler, Raab, B. G. Dr. Rothschneid, Debreczin, Victor Jurich in Eintrachtensburg, Victor Roth, C. Schuster, Kronstadt. Gegenwärtige Einwendung von fl. 1.70 wird in ganz Oesterreich-Ungarn franco zugesendet. Nur echt die Flacons mit der eingepprägten Aufschrift: „I. f. Sekundär-Arzt Dr. Schipfel in Wien.“ 67816

Ich verpfehle keine

500 Dukaten,

gebe dieselben auch nicht, wie es Andere annochiren! Dagegen behaupte ich bestimmt, daß der Gebrauch des

J. L. Müller'schen Salicyl-Mundwassers und Zahnpulvers

jeden Zahnschmerz beseitigt, die Fäulniß der Zähne unbedingt verhindert und den unangenehmen Geruch des Mundes bedingungslos beseitigt. Preis per Flacon 40 kr., 80 kr., größere Flasche fl. 1.60 und fl. 3.

Das J. L. Müller'sche Salicyl-Zahnpulver mit dem Salicylwasser gebraucht, macht nicht nur die Zähne blendend weiß, sondern verhindert auch die Korpflanzungen der Zahnfrankheit. Preis per Schachtel 60 kr. und 1 fl. 20 kr.

Das J. L. Müller'sche Salicyl-Zahnpasta kostet per Stück 35 kr. Dieselbe Wirkung wie das Zahnpulver.

Alle angeführten Präparate werden nach ärztlicher Anordnung verfertigt. Dieselben sind erhältlich bei

J. L. Müller,

Parfumerie- und Toilette-Seife-Fabrikant, Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2, „zur Blumenkönigin“.

SARG's sanitätsbehördlich geprüftes (Attest Wien, 8. Juli 1897)



KALODONT

viele MILLIONEN male erprobt und bewährt, zahnärztlich empfohlen, zugleich billigstes

Zahnreinigungs- u. Erhaltungsmittel.

Überall zu haben.



Fortwährend fängend, selbst, stellend, keine Witterung! Tausende Anerkennungen.

Autom. Massenfänger für Ratten à fl. 2.-, Mäuse à fl. 1.20, Schwaben à fl. 1.20.

H. Schön's Sohn, Sloupnitz b. Leitomischl (Böhmen)

Einjährig-Freiwilliger

kann jeder Jüngling werden, auch wenn er die Mittelschulen nicht vollständig absolvirt und kein Maturitätszeugniß besitzt. Nähere Auskunft ertheilt auf mit 2 Retourmarken verlesene Anfrage

Instituts-Direktor **L. LANDESMANN** in Szabadka (Bágya)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 3. Februar 1895.

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 9

Man verlange illustr. Preiscourant über Gas- u. Petroleum-Heiz-Oefen für Bureau, Wohnräume etc., sowie Gas-Kochapparate, Bügeleisen-Erwärmer u. s. w. von **Rich. Neumann** Fabrik-Verlag Wien, Rothenthurmstr. 39/40 (alte Franz-Josefs-Quai).

Einbruch möglich! Privilegium **bus** Patente in allen Staaten Verheims-Apparat Adorfersirasse 5. in selbstthätigen Signalen Einbruches, sowie jedes Brandes. In mit den in der letzten Malapparaten, die mit identisch sind. In Wien und Nebenländer: **Heim & Co.,** Böknergasse 10. In Pest: Andrásy'ssasse 19. Preise gratis.

Adria Maschinen und Fahrräder verändertes Erzeugniß. Nähmaschinen u. Fahrräder. Neue ausländische Systeme. Billigen Preisen und aumtigen Abrechnungen. 

keine **katzen,** die es Andere annochren! bestimmt, daß der der **er'sehen** und Zahnpulvers

Salicyl-Zahnpulver braucht, macht nicht nur sondern verhindert auch der Zahnkrankheit. Fr. und 1 fl. 20 fr.

Salicyl-Zahnpasta welche Wirkung wie das Pulver.

werden nach Ärgt. Die meisten sind **Müller,** Kette'sche Fabrikant, Springgasse Nr. 2, „Lützow'sche“.

Nemzeti színház. Betriebszwei: 6. s. am. **Bernardo Montilla** Drama 3 felvonásban. Irta José E. Legay. Színyvolból fordította Pálffy Károly. Don Bernardo Szacsavay Ines néne H. G. v. sz. Don Ricardo Császár Ines néne Márkus Gisztao Betévi Julia Szacsavayné Enique Horváth Calotta Munkacsi Apollonia szolga Abonyi Szégy. Nerevizsz Kezdetre 7 órákor.

Magy. kir. operaház. Havi bérlet 1. szám. **Jancsi és Juliska.** Mese 3 ké. ben. szö. egét irt. Wet e A. elad. a Zenéjét irt. zette Hu. perdinck. Földi-totta Abrányi Ern. Andris Reck Panna, felesége Róter Jancsi Abrányiné Juliska Bianchi **Robert és Bertram.** vagy: a vig. Czimbora-k. Balett 2 felvonásban. Zenéjét írta Schmidt H. Kezdetre 7 órákor.

Folies Caprice. Heute: **Die beiden Sonntagsjäger.** Vorher: „Mindy Rosenkranz auf der Hochzeitsreise“ Heute Auftreten der franz. Circus-Sängerin **Aimée de Laneige.**

Magy. kir. operaház. 1895. évi február 21-én részben a budapesti nemzeti színház és m. kir. operaház nyugdíjintézet javára a m. kir. operaház összes helységeiben művészi kedélyes előadásokkal egybekötött **ELITE ÁLARCZOS-BÁL** az I-ső Károly román király nevét viselő 6. sz. cs. és kir. gyalogezred és Baogh Károly enekara közreműködésével. - Belepti jegyek ára: 5 frt, katonatiszteknek 3 frt. - Kezdetre 9 órákor.

Die Fortsetzungen der Theaterzettel befinden sich auf Seite 10.

Etablissement Somossy. Heute, Sonntag, den 3. Februar: **2 grosse Vorstellungen.** In beiden 3 Uhr-Nachmittagsvorstellungen halbe Preise. Entrée ins Parterre . 60 kr. Kinderkarten . . . 40 kr. In beiden Vorstellungen das neue und vollständige FEBRUAR-PROGRAMM mit ausschliesslich Darbietungen I. Ranges. Im Café-Wintergarten an beiden Tagen von 2 Uhr Nachmittags bis 1 Uhr Nachts Konzert der Nationalkapelle des

Etablissement IMPERIAL. Váci-körút 48. Heute 2 große Vorstellungen. Ausserordentliche **Nachmittags-Vorstellung.** Beginn halb 4 Uhr. **MACBETH.** Abend-Vorstellung: **Der Glücksvogel MACBETH.** Parodie in 14 Bildern von Richard Lindenberg. **„BAJAZZO“.** Tageskaffe: Trankl Therese Rotter, „Hotel Paris“ Váci-körút 5. szám. Gastkarten gültig.

Hôtel Metropole Wintergarten. Kerepeserstrasse 58. Letzte **Abschieds-Vorstellung** der ersten Wiener Elite-Volkssänger Gesellschaft **W. SEIDL.** Entrée 1 fl. Anfang 8 Uhr. Am 4. Februar erstes Gastspiel der beliebten Wiener Volksfänger **Louise Montag** und **Josef Steidl** sammt Gesellschaft.

Munczy Lajos. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung und das neue Ballet **„Cancan vor Gericht“.**

J. Schön's Café National Váci-körút 45. szám. **!! Täglich große Varieté-Vorstellung !!** Direktion: Martin Schenk. **A. FRANZETTI,** Salon-Humorist. Grand succès! Grand succès! **La Valière Mignonne,** chanteuse française. — Komödien: **Peter u. Paul, Heisses Blut, DER DUMME ESAU,** Boße Refervirter Platz 50 fr. Entrée 30 fr. Anfang 8 Uhr.

I. Josephstädter Orpheum. Café L. Wertheimer. Nepszínház-utca 28. **Täglich grosse internationale Vorstellung.** Neue Mitglieder! Vorzügliche Kräfte! Jeden Abend 4 neue hochkomische Komödien. Großer Erfolg! Großer Erfolg! **Eine neue Klavierpartie** Boße mit Gesang. Die ganze Nacht geöffnet! Chambre séparée! **15 fl.** kostet bei mir infolge Räumung meines gegenwärtigen Holzdepots **Eine Fuhr verkleinertes hartes Brennholz** ins Haus gestellt und in den Keller gelegt. **Josef Bäck,** V., Kárpát-utca 19 (nächt der Elisabeth-Mühle). **Egy nagy fuvar négy teljes méter száraz kemény tűzifa** felaprítva szállítva és pinceszébe hordva **15 forintért,** 4 méter puhafa 13 frt 80 krért kapható **Rosmayer Ferencznél,** V. ker., Felsőrakpart 7.

HERZMANN'S ORPHEUM. Heute, Sonntag: **2 grosse Vorstellungen.** Heute 4 Uhr Nachmittags-Vorstellung zu über die Hälfte ermäßigten Preisen u. s. w. Reservirter Platz 40 kr. Entrée 20 kr. Neues Programm! Neues Programm! Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders zu bemerken: **Gisella-Trio,** vorzügliches Tanz-Terzett. **Teboo's Wunderkatzen.** Die kleinsten Kunstfahrräder der Welt **Arthur und Valentine Klein,** das Interessanteste für die Sportwelt. **Alberto u. Arturio,** die Wiener Soubrette und Salon-Jodlerin **Gisella Konrady,** die Doppel-Jongleure und Malabaristen **Frères MILANI** und aller fünfzig engagierten Kunstkräfte. **Neue Damen-Solis.**

Grand Café Arányi, Király-utca 52. sz. (vis-à-vis der Theresienstädter Kirche). Heute Abends von 8 Uhr ab: **Grosses Militärkonzert** bei freiem Entrée und mässigen Preisen. Kältes Buffet. Um zahlreichen Zuspruch bittet sich unaußvoll **Ignaz Arányi, Cafétier.**

GISMONDERL, die sensationelle burleske Parodie. Gismonderl Josef Müller. Täglich abwechselnd neue Solis u. neue Komödien. **Zähne gegen Ratenzahlung.** Zähne, Zahnreihen, zum Kauen benutzbar, mit Feder oder Gummi, gegen Ratenzahlungen Offiziere und Staatsbeamte 40 Prozent Preisermäßigung. **Zahn-Spezialist, Schweiger Matyas, Große Feldgasse 34, II. St.**

Franz Kommer's Restaurant „z. Blumenstöckl“, József-tér 1. Außer den bisher geführten Dreier'schen Bieren jederzeit **lichtes Culmbacher Bier** vom Zapfen Export-Flaschen-Biere. Jeden Sonn- und Feiertag **Culmbacher Koch-Bier.** Vorzügliche Tisch- und Dessertweine 1885 großes Ehren Diplom.

Kosmetische Vaseline-Präparate aus der **Vaseline-Fabrik von G. HELL & Comp.** Troppau und Wien. Besser als alle fetthaltigen Kosmetika, weil niemals ranzig werdend. Seit 10 Jahren haben unsere Vaseline-Präparate eine weltweite Bekanntheit. Die Hauptpräparate sind folgende: **Weißes Vaseline** in Glasbotteln à 10 u. 25 fr. **Gelbes Natur-Vaseline** in Glasbotteln à 10 u. 25 fr. **Vaseline-Cold-Cream** in Glasbotteln . . . 25 fr. **Salicyl-Vaseline** in Glasbotteln . . . 25 fr. **Blau-Vaseline** in Glasbotteln . . . 25 fr. **Ro-Vaseline** in Glasbotteln . . . 25 fr. **Vaseline-Haarwuchsspomade** in Glasb. à 25 u. 35 fr. **Vaseline-Haaröl**, gelb oder weiß . . . 15 u. 25 fr. **Vaseline-Schuppenöl** in Glasbotteln . . . 25 fr. **Nuss-Vaseline** als unerschöpfliches Haarsäuremittel in Glasb. à 30 fr. **Vaseline-Boße** oder Toiletteboße 1 Stück à 30 fr. **Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und Parfümeriehandlungen.** Hauptdepot für Budapest nur bei Apotheker Otto Betri, B. Ignazerboulevard 17, und in der Droguerie von Mol-ár u. Molter, Kronprinzgasse 9. Ferner in Arad bei Wolf u. Weich; Gross-Becskerek bei W. u. Robes; Kaschau bei W. Megay; Neusatz bei G. H. er; Szeged bei J. Szántó. Wir bitten a. s. u. die nicht in Budapest. Vaseline-Präparate der Firma G. HELL & Comp. zu beziehen, denn nur diese sind billig bei vorzüglicher Qualität.

Die Fortsetzungen des Theater- und Vergnügungs-Anzeigers befindet sich auf Seite 10.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 3. Februar 1895.

Beilage des „Neuen Pester Journal“.

Seite 10

Népszínház.
Délután fél 8 órákor:
Nebántsvirág.
Operette 4 felvonásban. Írták H. Meilbac és A. Millaud.
Este fél 8 órákor:
A toloncz.
Népszínház 3 felvonásban. Írta Tóth Ede.

Várszínház.
Havi bérlet 1. szám.
A nagyon szép asszony.
Vígjáték 3 felv. Írták Labiche és Duran.
Montgiscar Vizvári
Chambrelan Ujházi
Clercy Nálay

Repertoire des Nationaltheaters. Montag (Monats-Abonnement Nr. 3) „A letért való kezdelen“. — Dienstag (Monats-Abonnement Nr. 4) „Huság próbája“ und „Párt-útk“. — Mittwoch (Monats-Abonnement Nr. 5) „Minister elszobája“ und „Csók“. — Donnerstag (Monats-Abonnement Nr. 6) „A dolovai nábob lánya“. — Freitag (Monats-Abonnement Nr. 7) „Bernardo Montilla“. — Samstag (Monats-Abonnement Nr. 8) „J. Fr. Fromont és id. Risler“. — Sonntag (Abonnement suspendu Nr. 7) „Ifjabb Fromont és id. Risler“.

Repertoire der königlich ungarischen Oper. — Montag „A portici-i néma“. — Dienstag „Fidelio“. — Mittwoch „A kaméliás hölgy“. — Donnerstag „Jancsi és Juliska“ und „Rococo“. — Freitag „A cremonai hegedűs“ und „Robert és Bertram“. — Samstag „A bolygó hollandi“. — Sonntag „Jancsi és Juliska“ und „Bácsi keringő“.

Repertoire des Festungstheaters. Mittwoch „A bazzók“ und „Rococo“.

Repertoire des Volkstheaters. — Montag „Székimondó assz. Nyag“. — Dienstag „A papa felesége“. — Mittwoch „Virágata“. — Donnerstag „A szultán“. — Freitag „Székimondó asszonyág“. — Samstag „A papa felesége“. — Sonntag (Nachmittags) „Nebántsvirág“, (Abends) „Az asszony verve jó“.

Hotel 2 Kronen
Soroksárer-gasse 12.
Heute, Sonntag, den 3. Februar, sowie jeden Sonntag
grosses Militär-Konzert.
Die großen Lokalitäten sind für Kränzchen, Unterhaltungen zu sehr mäßigen Preisen zu vermieten.
Achtungsvoll
Franz Puschnik.

KÁLDOR'S
Café Commerce,
Ecke Baross-gasse und Josefsring.
Heute und täglich
KONZERT
der
National-Damenkapelle
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters
Gustav Kaltenecker.
8 Billards der neuesten Konstruktion, per Stunde Tag u. Nacht 24 kr.
Gute Bedienung. Solide Preise. Entrée frei.

Kaffeehaus-Eröffnung.
Meinen geehrten Freunden und Kunden, sowie den p. t. Bewohnern der Nachbar-gegend der Klinik, Franzensring 2c. mache ich die ergeb. Anzeige, daß ich gestern **Samstag, den 2. Februar, Mittags 1 Uhr** ein neues **Café Uellöerstrasse 30** eröffnet habe. Dasselbe ist mit allem Komfort der Neuzeit auf das Elegante ausgestattet und dafür, daß meine geehrten Gäste dort der aufmerksamsten Bedienung bei vorzüglichen Getränken theilhaftig werden, bürgt meine langjährige Thätigkeit als Besitzer des Cafés am Wajnerboulevard und der Restauration dem Cafés gegenüber, Ecke der Alt-gasse. Ich werde mich bemühen, meinen geehrten Gästen auch den Aufenthalt im neuen Cafés so angenehm als möglich zu machen.
Achtungsvoll
Sturm Gyula.

I. L. und L. privil. Original-Schmied
Thonspfeifen, Meerschammpfeifen und Pfeifen-röhren-Fabrik mit Dampftrieb des
EDUARD TAKÁCS
in Altsohl bei Schemnis.
— Gegründet im Jahre 1830. —
Empfehle auf das Beste seine beste renommirten und in Qualität einzig allein dastehenden „Echten Schmiedigen Thonspfeifen, Meerschammpfeifen, Pfeifenröhren und Cigarrenspitzen“ jeder Ausführung zu äußerst billigen Preisen.
Illustrirte Musterblätter auf Verlangen gratis u. franko. — „Einziges garantirt gutes vaterländisches Fabr.kat.“

Heute, Sonntag:
Christinenstädter Bierhalle
grosses
Militär-Musik-Konzert
der beliebten Kapelle des Infanterie-Reg. Nr. 6.
Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll
Barabás József,
Restaurateur.

Die Maskenleihanstalt
der **Therese Köszegi**
empfiehlt dem p. t. Publikum das reichhaltige Lager eleganter schwarzer und farbiger Dominos, sowie Kostüme jeden Genres gegen mäßige Leihgebühr. Hauptgeschäft: **Budapest, IV., Szervita-ter 6.**
Filiale in der Hauptstädtischen Redoute.
Provinzansprüche werden promptest ausgeführt.

Einem Vertrauen haben sich meine
Goldin-Ringe,
per Stück fl. 1.50, erworben.
Diese Ringe sind von echtem Golde abgibt selbst durch
No. 122 Goldin-Ring mit dem u. sind in den modernsten Marquis-Ring mit künstlichem Brillant Jaspis elegant und auf das feinste ausgeführt. No. 123 Goldin-Cavaliers-Ring mit dem u. sind in den modernsten Marquis-Ring mit künstlichem Brillant Jaspis elegant und auf das feinste ausgeführt. No. 124 Goldin-Cavaliers-Ring mit dem u. sind in den modernsten Marquis-Ring mit künstlichem Brillant Jaspis elegant und auf das feinste ausgeführt.
No. 67 Goldin-Ring mit dem u. sind in den modernsten Marquis-Ring mit künstlichem Brillant Jaspis elegant und auf das feinste ausgeführt. No. 68 Goldin-Ring mit dem u. sind in den modernsten Marquis-Ring mit künstlichem Brillant Jaspis elegant und auf das feinste ausgeführt.
ALFRED FISCHER,
Wien, I., Adlegasse 12.
Illustrirte Preisliste gratis u. franko.

Die Hauptkrankheit unserer Zeit ist die **Nervosität** und **Blutarmuth**, wodurch zahlreiche andere Krankheiten entstehen. Das Sicherste aber gegen dieses Uebel ist der
China-Eisenwein.
1 Flasche fl. 1.20, 5 Flaschen franko zugestellt fl. 6.
Dieser Wein, mit dem besten von mir produzierten Oenocéer Cherru bereitet, überbietet an China- und Eisengehalt alle gleichnamigen Präparate.
Rozsnyay Matyas, Apotheker, Chem. Laboratorium in Arad.
Zu haben in Budapest: bei Herrn Josef v. Török Apotheker, und in jeder Apotheke Ungarns.

AVIS!
Viele Tausende Gulden hat unsere Klientel neuerdings zufolge unserer Rathschläge an Elektrischen Stadtbahn-Aktien, verdient worüber uns von allen Kreisen der Monarchie die schmeichelhaftesten Anerkennungen zugekommen sind.
Die Situation der Börse ist eine andauernd günstige; der äußerst flüssige Geldstand, die bevorstehenden großen Geschäfte, welche die Banken in kurzer Zeit zum Abschluß bringen werden, alle diese Motive lassen eine weitere bedeutende Kurssteigerung entgegensehen und ertheilen wir diesbezügliche Auskünfte an Private bereitwilligst und kostenfrei.
Auskünfte und Rathschläge über alle auf das Effekten-Geschäft bezüglichen Angelegenheiten, sowie über Anlage- und Spekulationswerthe ertheilen wir bereitwilligst und kostenfrei.
Börsen-Aufträge führen wir solide durch und behalten die gekauften Aktien bis zu deren gewinnreicher Realisirung gegen mäßige Verzinsung bei uns in Depot.
Bank- und Kommissionshaus
A. Singer & Comp.
(Kommandit-Gesellschaft),
Budapest, Sebastianplatz 8.

Die besten Klaviere
der Welt sind laut sachmännischem Urtheile der Musik-Koryphäen die **Gustav Adolf Bach'schen Klaviere**, und sind einzig und allein für ganz Oesterreich-Ungarn nur im Klaviersalon **Keresztely's** erhältlich. **Budapest, Waltzering 21.** Dortselbst stets große Auswahl von Erhard, Bösendorfer, Beine, Blüthner u. Lange Flügel werden auf moderne Klavierstimnungen und Reparaturen besorgt. — **Telephon 12-25.**

Jelzálogkölcson gyorsan és pontosan eszközöl a Magyar Gazdák Bankbizományi Irodája (Betéti társaság)
Budapest, Andrassy-ut 51.
Telefon: 2425.

Um Frevführungen und Mißbräuche zu vermeiden, theile ich den p. t. Seilkonumenten mit, daß auf hiesigem Plage kein einziger Fadmann oder Fabrikant existirt, welcher Seile selbst erzeugt. Wer daher gute und verlässliche Seile benötigt, wende sich nicht an Zwischenhändler, sondern vertrauensvoll an die älteste und renommirte
Seilfabrik
von
Josef Mandl,
Budapest, Erzsébet-ter 16.
Gegründet 1870.
Die vorge schriebene Tragfähigkeit wird für jedes Seil garantirt.

!!! **Frisching — Schönes Gesicht**
Weisse Hände — Hochzeit!!!
Nur mit dieser eigenhändigen Unterschrift Dr. Spitzer's verfehene Präparate sind echt.
Es gibt Hunderte von Fälschungen. Wer saubere, erprobte, nach den neuesten Grundsätzen der Wissenschaft hergestellte, und garantirt unerschütterliche kosmetische Präparate zu haben wünscht, wähle die echten Dr. Spitzer'schen, mit eigenhändiger Unterschrift. Bei Fieber, Wimmern, Zahnschmerzen aller Art von überaus rascher Wirkung, erzeugen diese Präparate einen fammlich wirksamen, im Farbenwechsel der Jugend prägnanten Teint.
Dr. Spitzer's
Gesichtspomade 45 kr.
Wachswasser 40 kr.
Salvatorseife 50 kr.
Hyponerweichehl 30 u. 50 kr.
Reinigen das Gesicht u. Sommerprossen, Wimmern etc.
Selbst ein
Zulukaffer
bekommt in 3 Tagen weisse Hände durch Julius Rosenfeld's Handpasta 40 kr. in Packung. **Salomon** ist die Souveräne der echten Rosenfeld'schen Handpasta. Fabrikation und Lagerort:
Julius Rosenfeld,
Salvator-Apothek, Parfümeriefabrik in Wien: bei Spitzer's Wein-Präparate sind in jeder besseren Apotheke, Drogerie, Parfümerie zu haben, wo nicht, oder wo den Kunden aus Gewinnsucht Fälschungen angeboten werden, wende man sich direkt an mich. Lieber 3 fl. franko. Unter 1 fl. kann nichts versendet werden. Emballage gratis und dieselbe — Depot in Budapest: **Dr. Spitzer's, Gattnergasse.**

Klaviere

er Welt sind laut sachmännlichem Urtheile der Musik-... Klaviersalon Keresztely's... Budapest, Waltznering 21.

nt gyorsan és zöl a Magyar manyi Irodája... rassy-ut 51. 2425.

und Mißbrände zu... t. Seilkonumenten... e kein einziger Fach... t, welcher Seite selbst... und verlässliche Seite be... au Zwischenhändler... die älteste und best... nrite

Mandl, best, -ter 16. 1870. e Tragfähigkeit... eil garantirt.

Schönes Gesicht... Hochzeit!!!

Wichtigen Unterschrift Dr. reparatur sind echt.

Dr. Spitzer's... schichtdomade 2 35 Fr.... 40 Fr. 50 Fr. 50 Fr.

senfeld, erkrank in Wien... besten... er so den Kunden aus Gewinne... wurde man sich direkt an mich... nicht besendet werden... Budapest: Stern... gaffe.

Allerlei.

(Ein nachträgliches Geburtstags-Geschenk) ist für den Kaiser Wilhelm am Dienstag in Hamburg mit dem Dampfer „Guelph“ aus Port Elizabeth eingetroffen und dürfte bereits übergeben worden sein. Es ist ein Strauß seltener Kapblumen, der in der Hauptfäule aus zwei je drei Fuß langen und sieben Zoll breiten Zweigen besteht, in deren Mitte sich ein aus schwarzen Stiefmütterchen gebildetes und von weißen Blüten umrandertes „Eisernes Kreuz“ befindet. Außer den schönsten und seltensten Kapblumen befindet sich eine große Anzahl von Marischall-Niel-Rosen in dem Strauß, der in einem runden, säulenförmigen Giebloß eingeschlossen ist, der oben kegelförmig zugespitzt ist. Durch die kristallklare Eismaße schimmern die farbenprächtigen Blüten und Zweige in natürlicher Form und Größe, so daß man einen eben gerundeten Strauß unter einer großen Glasglocke zu sehen wähnt. Der Spender dieses sinnigen und eigenartigen Geschenkes ist der Inhaber der South African Ice Works in Kapstadt, Herr Heinrich Kamp, ein Deutscher, der nach vorheriger Anfrage bei dem kaiserlichen Ober-Hofmarschallamt ein lebenswürdiges Schreiben des Grafen Eulenburg erhielt, in dem die Genehmigung zur Einbringung des Straußes erteilt wurde. Ein ähnliches Geschenk ist von demselben Herrn gleichzeitig an die Königin von England abgegangen worden.

(Die Gruft der französischen Marschälle im Invalidenhotel.) Aus Paris wird berichtet: Ein ungefähr 10—12 Meter langer und kaum vier Schritte breiter

Keller, kalt und feucht, einfach mit Kalk getüncht und ohne jeden Schmuck — das ist die Stätte, in der heute der letzte Marschall Frankreichs neben ruhmvollen Kameraden und Vorgängern beigesetzt wurde. Eine breite Treppe führt zu ihm, die hinter dem Altar der Kirche St. Louis und wenige Schritte von der Bronzeportale gelegen ist, die zum Grabe Napoleon's I. führt, vor der Tag und Nacht ein Unteroffizier Wache steht. Wenn man ihre Stufen hinabgeschritten ist, befindet man sich in einem rechtwinkligen Saale, an dessen äußerstem Ende sich ein einfacher Steinaltar, von einem Kreuze überragt, befindet. Die Wände entlang stehen Unterlässe von Säulen aus geklammtem Marmor, auf denen Urnen ruhen; diese enthalten das Herz Kleber's, dessen Leichnam in Strassburg zur letzten Ruhe bestattet worden ist, des Generals von Sautpoul, der bei Colmar tödtlich verwundet wurde und der im Pantheon beigesetzt ist, des Fein. v. Sombréuil, des Gouverneurs des Invalidenhotels, Grafen von Billelume, geberathet hatte, u. A. Das Herz des Marschalls Fabian, des berühmten Festungsbaubauers, liegt in einer großen Urne aus weißem Marmor über der Eingangstür. Auf beiden Seiten in drei Stockwerken befinden sich Abtheilungen in der Gruft, die mit Platten aus schwarzem Marmor verschlossen sind. Von den 40 Abtheilungen sind 24 besetzt.

(In Turin) haben sämtliche Zündhölzer-Fabrikanten, die sich weigern, die durch königliches Dekret verhängte Steuer zu zahlen, ihre Fabriken geschlossen. In Folge dessen sind einseilene mehr als tausend Arbeiter brodlos geworden.

Eine Abordnung derselben, welche sich auf der Piazza del Castello versammelt hatte, begab sich Nachmittags zum Präekten, der seine Vermittlung bei der Regierung versprach, worauf sich die Menge ruhig zerstreute.

(Der profaische Mime.) Dresden's Blätter erhalten folgende Zuschrift: „Zur gefälligen Kenntnissnahme! Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir Ihnen ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich am 1. April 1895 aus dem königlich Hoftheater aus und in Karl Haffelhorst's chemische Fabrik als Theilhaber eintrete, und halte ich mich vorkommenden Falls — bei Bedarf von Wischke, Bug- und Haarpomade, Stiefelschmiere, Haardöl, Lederfett u. c. — bestens empfohlen. Hochachtungsvoll G. Emil Schubert, königlich sächsischer Hofschauspieler.“

(Die zehn Gebote der Gesundheit.) Doktor Nordy in Bern stellt folgende zehn Grundregeln der Gesundheit auf: Reine Luft; Bewegung; Mäßigkeit und Einfachheit im Essen und Trinken ist die beste Garantie für ein gesundes und langes Leben. Wer statt des gesundheitschädlichen Alkohols Wasser, Milch, Früchte zu Ehren zieht, handelt im Interesse seiner Gesundheit, Arbeitskraft und Wohlfahrt; gewissenhafte Hauptpflege und vernünftige Abhärtung; richtige Kleidung; gesunde Wohnuna; peinliche Reinlichkeit in allen Dingen; geregelte, tüchtige, erfolgreiche Arbeit; zweckmäßige Ruhe und Erholung; ein nützliches, an Arbeit, Thaten und reinen Freuden reiches Leben.

19.]

Das Opfer.

Roman von Charles Lomon. — Autorisirte Bearbeitung.

Pierre gestand sich, daß er hätte lernen können, sie zu lieben, wenn er frei gewesen wäre, und daß er in ihr die beste Genossin gefunden haben würde, welche ein Mann billigerweise zu fordern berechtigt ist. Es rührte ihn tief, wenn er sah, wie sie um sein Wohlergehen besorgt war, wie sie jeden seiner Blicke beachtete und die geringfügigste Kleinigkeit sie nicht nur befreudigte, sondern glücklich machte.

Das Sehnen des Mannes richtet sich zumeist nach dem, was ihm Widerstand leistet; das, was freudig und freiwillig sich ihm bietet, verliert an Werth. Umgeben von Lurus, von Zärtlichkeit, Liebe und unterwürfiger Hingebung, sann Pierre darüber nach, entziehen zu können, sehnte er sich nach Kampf und Gefahr, lechzte er darnach, sein Brod verdienen zu müssen, der Sklave einer Frau zu sein, welche, obwohl sie sich ihm verlobt, sich doch einem Anderen hingegeben hatte. Um zu erreichen, was er wollte, mußte er freilich einen Greis verrathen, der an ihm Vaterstelle vertretete, mußte er dessen Gattin entehren, mußte er ihn in seinem Kinde tödtlich treffen, diesem Kinde sein ganzes Lebensglück rauben, mußte er seine Mutter entweder für immer verlassen oder ihr zumuthen, daß sie jenseits des Ozeans mit ihm in's Exil wandere. Selbst bei war er überzeugt, daß Frau Mairou ihren Sobn nie mehr wiedersehen wolle, sobald dieser mit Louise lebte. All das sah der junge Mann trotz des Fiebers der Leidenschaft, welchem er verfallen war; er begriff, daß er schweres Unrecht begehe, aber es war, als ob eine innere Gewalt ihn dränge, vorwärts zu eilen, der Widerstand zu bieten er nicht die Charakterkraft besaß.

Frau Mairou war überdies nicht frei von Schuld, und auch der Admiral war es nicht, wenn auch sein Hauptfehler in dem blinden Vertrauen bestand, das er seiner Gattin entgegenbrachte. Wäre er nicht dagewesen, der sie mit seinen Anträgen qualte, der ihr sein Vermögen zu Füßen legte, ihr selbstständig seiner Leidenschaft sprach, so würde Louise widerstanden haben, so hätte sie überlegt, hätte sie Pierre's Briefe bekommen, die Stimme des Herzens beachtet, sie hätte dann ihr Versprechen gehalten, er würde zurückgekehrt sein, um sie noch frei zu finden, und heute wäre Louise dann seine Frau.

War es seine Schuld, daß Alles nicht so gekommen, daß seine Mutter sich gegen ihn verbündet, um ihn des Glückes, des Sonnenscheins seines Lebens zu berauben? War denn nicht Louise sein ganzes Glück?

Welche Schuld trug Jeanne an Allem, was geschehen? Sie hatte nichts gethan, um eine Liebe zu hindern, von der sie keine Ahnung hatte. Wollte Gott, sie hätte um das Bestehen dieser Liebe gewußt, sie würde Louise vor Entmuthigung bewahrt, vielleicht ihren Vater von einer Werbung zurückgehalten haben. Ohne zu murren hätte sich Jeanne geopfert; ja, Pierre kannte ihr edles Herz, das hätte sie gethan.

Wie viel besser wäre Alles gewesen, wenn es so gekommen. Jeanne hätte sich getrostet. Einer reichen jungen Erbin gebracht es nicht an Leuten, die ihr gerne Trost spenden. Paulin's Liebe würde sich ihr sofort gezeigt haben, besaß er doch ein Herz gleich dem ihrigen, nichts fordernd, opferfähig, ideal. Jetzt vielleicht schon hätte Alles sich günstig gestaltet; jetzt vielleicht schon würde sie Pierre wie einen Ju-

gendgespielen, wie einen Bruder lieben, würde sie für Paulin die warme Neigung der Gattin im Herzen tragen, hätte sich an der Flamme seiner Liebe die ihrige entzündet.

Nein, Pierre wollte nicht zögern, abzureisen. Das Fieber brannte in seinen Adern, er weidete sich im Vorhinein schon an dem beseligenden Bewußtsein wiedererlangter Freiheit. Beim Morgengrauen des kommenden Tages würde er mit Louise auf dem Schiff sein, ungelant, gerettet, frei, für immer mit der Geliebten vereint. Zur selben Stunde vielleicht kehrt der Admiral vom Walle zurück, horcht er angestrengt, um die regelmäßigen Athemzüge seiner schlafenden Gattin zu vernahmen.

Arme Jeanne! Pierre zögerte nicht, aber er empfand tiefes Mitleid, er war bewegt, als handle es sich um das Leid, welches ein Anderer hervorgerufen oder das ein Zufall veranlaßt, für den er nichts konnte. Er sah nicht seine Frau vor sich, sondern Jeanne, die einstige Gespielin seiner Kindheit, welcher er stets vom Herzen zugehan war. Was hätte er nicht darum gegeben, sie zu retten, ihr Leid zu erparen, und doch hinderte ihn das Bewußtsein, wie wehe er ihr thue, nicht einen Augenblick daran, seinen Entschluß der Abreise zu ändern.

Er würde sie gerne vorbereitet, ihr das Unerwartete des Schlags erspart haben, welcher sie traf; er würde ihr gerne die letzten Stunden versüßt haben, welche er in ihrer Nähe weilte; er empfand eine Art schmerzlicher Neugierde, er hätte wohl gerne gewußt, was sie empfand und wie sehr der Schlag sie vernichtete, welchen er ihr zu bereiten im Begriffe war.

Alle diese Gedanken schwirren in seinem Kopfe hin und her, während er sich nach der Entfernung des Admirals und Loujens seiner Frau allein gegenüber sah. Sie bemerkte recht wohl, daß er sich im Geiste mit ihr beschäftigte, und war schon darüber glücklich; forderte sie doch so wenig!

— Woran denkst Du denn? fragte sie nach einer Weile erdöndend.

— An Dich, sprach er, und fast ohne zu wissen, was er that, berührte er leicht ihre Stirne mit seinen Lippen.

— Wirklich?
— Ja, ich denke, daß Du heute Abends reizend aussehst wirst. Glaubst Du, Dich gut unterhalten zu können?

— Du bist ja nicht zugegen, wie sollte ich?

— Du mußt Dich daran gewöhnen, glücklich zu sein auch ohne mich!

— Du forderst zu viel, das wäre ich nimmer im Stande!

— Wenn es aber trotzdem sein müßte? fragte er in so seltsamem Tone, daß ihr ganz beklommen zu Muth ward.

— Hast Du mir irgend eine böse Nachricht mitzutheilen? fragte sie mit gepreßter Stimme. Diese Reize —
— Mein Gott, es bedarf oftmals keiner Reize, um eine Trennung herbeizuführen, es genügt ein Unfall, eine Krankheit, und wenn Du morgen Witwe sein würdest, müßtest Du Dich am Ende doch trösten!

Sie hatte ihm aufmerksam zugehört. Möglich fragte sie in höchster Besorgniß:

— Schlägst Du Dich etwa?

— Welcher Wahnsinn! Hältst Du mich für so einfältig, daß ich vor einem Duell in dieser Weise sprechen würde?

— Ach, verzeihe, entgegnete sie nur halb beruhigt. Es laa in deinem Tone etwas so Eigen-

artiges. Nicht wahr, es ist nichts Gesehen, es wird diese Reize sich nicht unbestimmt in die Länge ziehen?

— Es müßten denn Verhältnisse eintreten, über welche Du noch genau in Kenntniß gesetzt werden würdest, entgegnete er, bestrebt, eine direkte Lüge zu vermeiden.

Sie war vollkommen darüber im Klaren, daß hier Ungewöhnliches im Anzug sei, aber sie wagte nicht, Fragen an ihn zu stellen, sondern ging auf ein anderes Gesprächsthema über; sie erzählte ihm von ihrem neuen Schutzbefohlenen, von der Dankbarkeit, welche sie Paulin gegenüber empfinde, weil dieser sie auf die armen Leute aufmerksam gemacht.

— Paulin ist also gekommen? fragte Pierre überrascht.

Jeanne keuchte und war selbst bestrebt, daß sie ihn nicht wieder gefunden und daß auch Pierre ihn nicht gesehen; er habe in Pierre's Zimmer einige Zeilen schreiben wollen, so erzählte sie.

— Aber da fällt mir ein, er ist häufig so zerstreut wie ein Gelehrter, vielleicht hat er sich in Deinem Arbeitskabinett, in der Lektüre irgend eines Buches vertieft. Wir wollen doch nachsehen, ob er nicht noch dort weilt.

Sie lief zur Portiere und schob dieselbe zurück. Fast gleichzeitig machte sie Pierre ein Zeichen, er möge kommen, und man sah es ihren rosigen Lippen an, daß sie nur mit Mühe ein Lachen zurückdrängte. Als Pierre neben ihr stand, sah er denn auch in dem großen Fauteuil vor dem Schreibtische Paulin sitzen, der die Ellbogen auf das Pult gestützt hatte und den Schlaf des Gerechten schlummerte.

— Armer Junge, er wird die ganze Nacht gearbeitet haben. Soll man ihn wecken? Sieh' nur, wie gut er schläft, meinte die junge Frau mitleidig. Pierre aber stand finstern daneben und fragte sich, was Paulin von seinem Gespräche mit Louise vernommen haben könne.

Der Schläfer machte eine Bewegung, streckte sich, gähnte und sprang auf. Er sah so überrascht und verwirrt aus, daß die Heiterkeit Jeannens dadurch erhöht wurde.

— Frau — ich bin — wie, was? Ich habe geschlafen.

— Ein wenig, sprach sie, in fröhliches Lachen ausbrechend; aber machen Sie sich nichts daraus. Sie befanden sich in der Nähe von Büchern über die Rechtslehre und die wirken einschläfernder als Ihr Chloroform.

— Sie müssen mich sehr lächerlich gefunden haben?

— Nicht im Geringsten, Sie haben sogar eine gewisse Unmuth im Schlafe.

— Habe ich geschnarcht?

— Ich habe es nicht vernommen, und wenn man sich überdies sagt, daß Sie die Nacht vielleicht an einem Krankenbett zugebracht und daß daher Ihre Ermüdung kommen mag, verspürt man gar keine weitere Lust, über Sie zu lachen.

Mit innerer Bewegung bot sie ihm die Hand, und Paulin's Augen schimmerten feucht.

Im Begriffe, sich zu entfernen, bemerkte der junge Arzt, daß er vergessen habe, den Brief, welchen er geschrieben, zu adressiren. Jeanne gestattete ihm nicht mehr, sich an dem Schreibtische ihres Mannes Geld benötigte?

— Du bist nicht gezwungen, mich in Dein Vertrauen zu ziehen.

— Du glaubst vermuthlich an eine Spiel-

schuld? (Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen
offert billigst **Wiener Kassen-Fabrik Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6.** 13069

Dringend gesucht Erzieherin
resp. **Gesellschafterin**
mit fremd. Sprachen und Musik zu erwachsenen Mädchen. Ferner

Kindergärtin u. Nonnen
für vornehme Familien. Näheres **Institut Kéri, Budapest, Andrássystr. Nr. 51.** 13894

Ein Lehrling
für eine Goldarbeiterwerkstätte wird gegen sofortige Bezahlung aufgenommen. **Wisinger Mör, Kossuth Lajos-utca 15.** 13868

Fünfkirchner Weingroßhandlungshaus acceptirt unter vortheilhaftesten Bedingungen einen tüchtigen bei Wirthen gut eingeführten **Vertreter** für Budapest. Nur vollkommen bewährte Kräfte wollen ihre Offerte unter „S. M. 1000“ in der Exp. abgeben. 654

Ein helles, geräumiges, wohnendes

Caffenmagazin
kommt anstossenden Bureau-Localitäten ist per sofort oder per 1. Mai zu vermieten. Näheres **Lazarusgasse 13** beim Hausbesorger. 13866

Reisender,
der in der Möbel- und Tapezierbranche bewandert ist, der deutschen, rumänischen u. ungarischen Sprache mächtig, wird bei einer Siebenbürger Firma angestellt. Die in Siebenbürgen bekannt sind, werden bevorzugt. **Adr. in der Exp.** 665

Gesucht
eine Französin mit guten Zeugnissen, gebildetes Mädchen. **Adresse in der Exp.** 13740

Billig.
Nur 2 Gulden ein eiserner **Leinwandstrobach**, gefüllt und abgelempft, mit feinstem Zwilchüberzug 2 fl. 50 kr. ins Haus gestellt. Zu haben bei **Barock & Szondy, Gasse 19.** Bestellungen mittelst Korrespondenzkarte komme ich sofort nach. 13831

Elarusító,
ki több évi gyakorlatlaltal bír, sérülése-üz ethe felvételek. **Krausz József, Budapest, Muzseum-körút 35.** 13743

Geräumige **Kellerlokalitäten**
per sofort zu vermieten. Näheres **6. Bezirk, Neugasse 40,** beim Hausbesorger. 13836

Ein solides Fräulein
sucht Stelle in einem Geschäft an der Kasse oder als Verkäuferin. Briefe erbeten unter „S. C.“ an die Exp. 13808

Großes Geschäft.
Lokal und Kellermagazin Ecke **Rotenbiller- u. Jozsifgasse** ist pro 1. Mai zu vermieten. **Adr. in der Exp.** 13566

Kaffeeshant
mit **Billard,** schön eingerichtet, mit anstossender Wohnung, billig zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 13927

Tolerant.
Unter Hausfrau und bewußter Nummer erliegt Brief. 13899

Kommiss,
tüchtig, der Manufaktur u. Kurwaarenbranche wird per 15. Februar acceptirt. Offerte mit Gehaltsanprüchen bei reiner Station sind zu richten an **Mör Blau u. Sohn, Putnok.** 645

In stallateur,
der bereits für elektrische Sicherheitsanlagen gearbeitet, für Budapest gesucht. Offerte an **Tausig u. Wolf, Wien, VI., Lustbadgasse 19.** 683

Hausverwalter.
Stelle sucht **cautionsfähiger** **Budapester Gerichtsbeamter.** Anträge unter „**Grundbuchführer**“ an die Administration erbeten. 13977

Strümpfe
werden um 38 kr. angefertigt, dazulbst elegante Toiletten um 8 fl. verfertigt. Nur ein Versuch und man wird sich überzeugen, wie viel Geld zu ersparen ist. **Kishid-utca 9. H. emel. Tajó 5. Madame Kéry.** 13947

Die Gesichtspomade und Seife der Maria Strauß,
welche von Ihrer I. u. I. Hoheit **Kronprinzessin** **Witwe Erzherzogin Stephanie** besonders belobt wurde, ist heute einer der geänderten Toiletteartikel der Damenwelt. Die Gesichtspomade, welche auch in den hervorragendsten Kreisen mit Vorliebe benützt wird, entfernt Sommerprossen, Leberflecken und sonstige Hautauschläge, sie verleiht eine rosigte Jugendfrische, weichen, angehauchten Teint und macht die Bemerkung jedweden Puders überflüssig. 1 Ziegel, welcher 5-6 Monate dauert, kostet mit Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr. Die Seife entfernt mit Erfolg alle Arten Hautauschläge und Jucken am Kopf und Bart, deren gute Wirkung nach einmaligem Gebrauch wahrnehmbar ist. Preis eines Stückes 1 fl. Das **Maria Strauß'sche Zahnpulver** besitzt die Vortheile, daß es den Zähnen außer der Gesundheit eine blendende Weiße, dem Munde einen anhaltenden angenehmen Geschmack verleiht, ferner auf den Magen eine außerordentlich gute Wirkung ausübt. Preis einer Dose 50 kr. Ausschließlich zu haben bei **Maria Strauß, Budapest, Arénastraße Nr. 1739.** 689

Staleniische
Lektionen bei sehr mäßigen Preisen ertheilt ein geborener Italiener. **Adr. in der Exp.** 13933

Dringend
zu verkaufen ein Haus in Kleinpest, 8 Jahre steuerfrei, bestehend aus drei Wohnungen, Stall für 10 Kühe Preis 3500 fl. **Adr. in der Exp.** 13948

Handwagel
zu kaufen gesucht **Adr. in der Exp.** 13914

Reisende,
welche bei kleinen Kaufleuten eingeführt und in der Lage sind, Postpaket-Aufträge in einem sehr beehrten Expedientenartikel aufzunehmen, finden lohnende Beschäftigung. Provision von einem Postpaket, welches 1 fl. 70 kr. franko kostet, 25 kr., von einem Postpaket, welches 4 bis 5 fl. kostet 2 1/2%. **Adresse: Moritz Beck in Ermihályfalva.** 681

Teljes ellátást
ebéd i-jeje 16-2 óra köti) keresek március hó 1-re. **Ajánlatok „B. J.“** czim alatt a kiadóhivatal-ha kéremek. 13-87

Ziegelfabriken
empfehl ich ein tüchtiger Ziegelmesser, eventuell zur selbstständigen Leitung. Gefällige Zuschriften unter „**Ziegelei**“ an die Exp. 13749

Eine Lehrerin,
die ihre Schüler in zwei Jahren nach der leichtesten Methode sowohl in Klavier wie auch in Französisch vollkommen ausbildet, hat noch die Vormittagsstunden frei. **Adresse in der Exp.** 13915

Neuheit.
Leichter Tagesdienst mit einem lukrativen Artikel ist Jedermann geboten. Näheres in Mandats, Budapest. **Mozsár-utca 2.** 13961

Wichtig für Industrielle und Fabrikanten
Edenerdiges Geschäftshaus in der äußeren **Königsstraße** ist um 32,000 fl. mit 16,000 fl. Anzahlung zu verkaufen, eventuell um 3000 fl. Jahreszins auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres bei **Georg Ziegler, 6. Bezirk, Theresienring 3, 3. St. 14.** 13841

Ein ebenerdiges **Haus**
im 8. Bezirk, 192 □ Klaf., ist preiswürdig zu verkaufen. **Adresse in der Exp.** 13767

Fräulein,
Christin, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, in der Hauswirtschaft bewandert, wird zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben von zwei Kindern, sowie als Stütze der Hausfrau sofort acceptirt. Offerte deutsch und ungarisch unter „**Angenehmes Heim**“ an die Expedition. 13893

Wohnung
mit Garten, bestehend aus 4-5 Zimmern und Nebenräumen, mit guter Verbindung, wird pro 1. Mai zu mieten gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „**R. B.**“ an die Exp. 13886

Saatzerste, frühreifende, Hanna-Prebuzee,
Kraufreier, erster Nachbau, zum Preise von 8 fl. per 100 Kilo ab Tyrnau offerirt die gräfliche Tyrnauer Güterpachtung **Jarkashida bei Tyrnau.** 13851

Geprüfter Maschinist
und geprüfter **Hüschmied** sucht per sofort Stelle. **Adresse in der Expedition.** 13884

Kompagnon
mit 6-8000 Gulden zu einem in bestem Betriebe befindlichen, nachweisbar höchst lukrativen Industrieunternehmen gesucht. **Gefl. Anträge unter „Industrie“** an die Expedition erbeten. 13864

Anstellung
oder Beschäftigung jeder Art, welche 1000 fl. jährlich bürgt, sucht junger Mann, fleißig, tüchtig, treu, verlässlich, cautionsfähig bis 4000 fl. **Gefl. Anträge nur von dort, wo alle israelitischen Ruhetage geachtet werden können, unter Chiffre „Orthodox“** an die Expedition erbeten. 13902

Teljes ellátást
ebéd i-jeje 16-2 óra köti) keresek március hó 1-re. **Ajánlatok „B. J.“** czim alatt a kiadóhivatal-ha kéremek. 13-87

Eine Witwe,
die sehr häuslich ist, sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. **Adresse in der Expedition.** 13881

Praktikant
für eine hiesige Weingroßhandlung per sofort gesucht. Offerte unter „**Zukunft 32**“ an die Exp. 13882

Älteres Fräulein,
deutsch und französisch, sucht Stelle in einer Familie oder bei einer Dame. **G. D., Küsterepesti-utca 15. 3. haz, 22. ajtó.** 13873

7035 Geschenke
werden verteilt unter Diejenigen, die das **Bilder-Räthel** in den „**Kosmos**“ Kalendern auflösen und den im Kalender befindlichen Coupon mit der richtigen Auflösung an das Institut „**Kosmos**“ (Budapest, 6. Bezirk, **Aradergasse Nr. 8**) einreichen. Die Auflösungen sind ebensolange zu übermitteln. 13869

Zu einem bereits bestehenden, wöchentlich erscheinenden **Fachblatt** mit großem Leserkreis wird ein **Kompagnon** mit 5000 fl. Einlage gesucht, eventuell wird das Unternehmen übergeben. Offerte unter Chiffre „**Sichere Zukunft**“ an die Exp. zu richten. 13817

Im Neubau
Ede **Josephring u. Volkstheatergasse, vis-à-vis dem Volkstheater,** ist der ganze erste Stock, besonders geeignet zu größeren Handwerks- und Gewerbe-Etablissements oder Bureau zu Benutzen, für Verzierungs- und ähnliche Anstalten, Klubs etc. pro 1. Mai 1895 zu vermieten. Näheres in der Adressatursangabe des **Dr. Adolf Leitner, Petöfingasse Nr. 3.** 13835

Bureau- oder Geschäftstokal mit billigem Zins ist sofort zu vermieten. **Dealgasse Nr. 21.** 13910

Bausach.
Beamt, Buchführer, übernimmt die Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern **Gefl. Anträge unter „Bausach“** an die Exp. erbeten. 13913

Egy intelligens, csinos külső, 19 éves fiatal ember,
ki a rósi-, rövidaru- és konfekció-szakmat teljesen érti s kiraktrendező, állást keres febr. 15-re. **Cím a kiadó i-ve-áiban** 13912

Ein tüchtiger Kommiss
der Herren- und Damen-Modewaarenbranche mit repräsentationsfähigem Neujern, vollkommen perfekt, selbstständiger Verkäufer, der drei Landessprachen unbedingnt mächtig, wird per 1. März angenommen. Offerte, wie auch Photographie erwünscht, sind zu richten an **Schwartz Dezső, Késmárk (Zips).** 658

Diejere Prima Istrianer u. Dalmatiner Rothweine.
Istrianer 100 Liter zu 24 Gulden, Dalmatiner 100 Liter zu 20 Gulden. **Franko Budapest, ab Bahnstation Marugite** stellt sich der Istrianer auf 20 fl., der Dalmatiner auf 10 fl. per 100 Liter, immer per Nachnahme. **Johann Vladis-covich, Volosca bei Ziume.** 19912

Eine Witwe,
die sehr häuslich ist, sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. **Adresse in der Expedition.** 13881

Praktikant
für eine hiesige Weingroßhandlung per sofort gesucht. Offerte unter „**Zukunft 32**“ an die Exp. 13882

Älteres Fräulein,
deutsch und französisch, sucht Stelle in einer Familie oder bei einer Dame. **G. D., Küsterepesti-utca 15. 3. haz, 22. ajtó.** 13873

Miethen Sie keine Wohnung
bevor Sie sich an den **Budapester Wohnungsanzeiger** gewendet haben. Unser heutiges Blatt enthält 14 Seiten und ist in allen besseren Zeitungsver-schleifen für 10 kr. erhältlich. Unsere Administration u. Wohnung-Vermittlungsbureau befindet sich seit 10 Jahren nur **Gisella-platz 6.** 13924

Ajánlati hirdetés.
Alulrott tömegesednek közh rre es i, mi zerint Langfelder Rozsa, bes ter zebanya divatárusno es domegehez tartozo kovelkezo ruk z rt ajanlati verseny utjan fognak érvesittemi. 1. Csipke, fatvol es pazsmanyaru 1839 frt 9 kr becsarbaa. 2. Norinbergaru 220 frt 80 ar. b csarban. 3. Zseb- és nyakzselymekendok, peluch, arony 630 frt 12 kr becsar. an. 4. Női kalapok 1172 frt 90 kr b csarban. 5. Kötött áru, kezt ü alsruha, fehernemü 1035 frt 94 kr. becsarban. 6. Levezők, helyök. gallérok 119 frt 55 kr. becsarban. 7. Kötönyek és füzök 402 forint becsarban. 8. Kalaps ruhaköz, müvra es toll 765 frt es 70 kr. becsarban. 9. Tüll es helyök 352 frt es 78 kr. becsarban. 10. Himzöszelyem h mübertli, pamut. c-érna ké imuka 56) frt 87 kr. becsá ban. 11. Szörmeáru es cipök 517 frt 60 kr. becsarban. 12. Nap- es ernyö 113 frt becsarban. 13. Bolhi felszerelvények es külfetele dohoz 805 forint becsarban. 14. Buloz, fenér ru a, ag nemü es edények 238 frt 30 kr. becsá ban. Ossze en 9063 frt 65 kr. Az ajánlat az eesés árura vagy enn-k egyes esonortaira tehető. Az ajánlatok 1895. évi februar 17-én d. e. 11 óráig a tömegesedneköl lep-esétevo benyujtandók, kinek utjan a csdieltár, az áru, valamint a közelebbi feltételek is mektekntbeök, az ajánlat benyujtasánál eszersmind a bec-ár 10 százeleka kázzp-noben bánatpánzü letes dö es azajánlati verseny feltételei a versenyzó által aláírandók. **Porges Samu** ügy ed fe-zter zebanyán, mint vb. **Langfelder Rozsa es tömegesednekoka.** 664

Ein junger Mann,
der in einer Sodawasserfabrik thätig war, wird per sofort acceptirt, der auch Kellerarbeiten verrichten kann wird bevorzugt. Offerte an **Jakob Kugel, Brád, Siebenbürgen.** 663

In Gödöllő
ist ein steuerfreies Haus, nahe zum Wald, zu verkaufen. Näheres bei **Adam Mistei** in Gödöllő, vis-à-vis Eisenbahn. 13891

Suche
die Bekanntschaft eines ehrbaren Mädchens behufs Vere elichung zu machen. **Adresse in der Expedition.** 13786

Im 6. Bezirk, Theresienstadt, ist ein gangbares **Wirtshlokal** per 1. Mai l. J. zu vermieten. **Adresse in der Exp.** 13917

Ahnehmer
für große Partien **Prima-Buchenholzbohlen** auf Jahresabschluss werden gesucht. **Gefl. Offerte unter „S. R.“** an die Expedition. 662

Wohnung
gesucht per 1. August im 1. Stock oder Sopparterre mit 5-6 Zimmern. **Adresse Erste Dsenpeter Dampf-mühle, Klotild-utca.** 13950

Eine Geschäftseinrichtung
in gutem Zustande ist billig zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 13995

Ueberfiedlungshalber
sind 2 Zimmer fein geputzte **Möbel,**
noch fehlerfrei und rein, auch stückweise zu verkaufen. **8. Bezirk, Szentkirály-gasse Nr. 15, Hofgebäude. 1. Stock, Thür 11.** 13997

Ein **cautionsfähiger 1. Ringofenbauer,**
der mit ein **Hofmann'schen** Ofenofen vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt, wird am 1. März acceptirt. Offerte unter Chiffre „**Dauernder Posten**“ an die Exp. dieses Blattes. 691

Suche
per 15. Februar ein möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang. **Adressen nebst Preisangabe** sind unter „**S. R. 35**“ in der Expedition abzugeben. 13918

Kellermeister
zur selbstständigen Führung eines größeren Weingeschäfts wird gegen Kaution acceptirt. **Adresse: Kottenbiller-gasse 37/6, Thür 14,** zwischen 1-2 Uhr Nachm. 13916

Englischer Zwergrattler,
sehr klein, schwarz mit braun, sehr lebhaftes Thier, so auch kleines Rittschien, schneeweiß, langes Seidenhaar, sind billig zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 13970

Schönes Zinshaus
mit zwei idyllischen Gärten, an der **Nafos-Palotaer** **Hferdabahn,** zugleich der künftigen elektrischen Bahnhöfe gelegen, in der Nähe der **Nafos-Palotaer** **Eisenbahn-Station,** ist nebst guten Bedingungen billig zu verkaufen. **Adr. in der Exp.** 13939

Valódi, tisztá, hamisítatlan, finom dalmát borok
nagyban és kicsinyben **Vil-sics Miklós** hóméré-sében, a **Csatoráoz,** **József-köut 11** 13940

Könyvelő,
ki a magyar és német le-velezésben teljes jártassággal bír egy áru üzletben azonnali belep-re felvételek. **Ajánlatok P. Gy. R.** cím alatt a kiadóhivatal-ha nézendők. 13959

Älteres Fräulein
mit vorzüglichen Zeugnissen, deutsch, französisch, Klavier sucht Stelle als Gouvernante oder Gesellschaften. **Bermittler ausgeschrieben.** Anträge unter „**R. D.**“ an die Exp. 13900

Társat keresek szenczácziós találmányomhoz
5000-10000 rttal, lehet esetleg nő is, hazasság nics k-z rva. **Szi es a anatok e-6 éves- czim alatt a kiadóhivatal-ha kéremek.** 13931

Buchdruckerei,
Papierhandlung und Buchbinderei wegen Familiensverhältnisse zu verkaufen. **Lebhafter Marktreden! Sichere Gewinn!** Anträge unter „**Günstige Zukunft**“ an die Expedition. 671

Journal

antwortet. (Telephon.)

Eine Geschäftseinrichtung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Wohlfühlung in gutem Zustande...

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 2. Februar. Französischer Bezirksausschuss...

Die Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis...

Der Kapitalist.

Budapest, 2. Februar. (Die Verstaatlichung der Südbahn.)...

(Die ungarische allgemeine Sparkassen-Aktien-Gesellschaft)...

(Die Mistolzer Handels- und Gewerbetammer)...

(Die Eisenbahn-Aktiengesellschaft)...

(Die Eisenbahn-Aktiengesellschaft)...

je einen Genuschein 2 fl. zu bezahlen und 429 fl. vorzutragen...

Berlin, 2. Februar. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Papierrente...

Berlin, 2. Februar. (Nachbörse.) 4 Prozentige ungarische Goldrente...

Berlin, 2. Februar. (Privat-Telegramm.) Börse 3 Uhr 50 Minuten...

Frankfurt, 2. Februar. (Mittagsbericht.) Desterreichische Kreditaktien...

Hamburg, 2. Februar. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Silberrente...

Paris, 2. Februar. (Schluss.) Dreiprozentige Rente...

Berlin, 2. Februar. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat...

Nachtrag zur Handelsübersicht der Woche.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Zölle. Rows for different months and years.

Schweinefett. Bei anhaltendem schlechten Geschäft...

Weißer Tafelspeck. Die Tendenz blieb weiter...

Kornmarkt ohne Verkehr.

Sämereien. Bericht von Edmund Mauchner.)...

Wien, 1. Februar. Bericht von Sigm. Eidenbüchler.)...

Berlin, 2. Februar. (Privat-Telegramm.) Börse 3 Uhr 50 Minuten...

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 2. Februar. Im heutigen Vormittags-Privatverkehr...

Auszug aus dem „Rözlöny“.

Konkurrenzverfahren in der Provinz. Gegen Joseph Weis...

LEOP. HEIN'S

Flaschenweine

(Tisch-, Braten-, Dessertweine) erhältlich in BUDAPEST bei...

Bernát Kálmán, Spezialehandlung, I. Szent János-utca 3.

Otho Gusztáv, Spezialehandlung, IV. Hajó utca 4.

Focher Adolf, Spezialehandlung, V. Nádor-utca 8.

Dwerls Adolf, Spezialehandlung, V. Lipót-körut 24.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Traffik,
80.000 fl. Jahresumsatz,
innere Stadt, ferner in eine
kleinere Stadt, 16.000 fl.
Jahresumsatz, billiger Zins,
gleichzeitig sind einige große
und kleinere Mägen u.
Kaffeegegeschäfte, elegant
eingemöblt, Kaffeehäuser,
Delikatessen, Spezereige-
schäfte, Prima-Kaffeege-
schäfte, nachweisbar gute
Geschäfte, geeignet für
Familien und alleinstehende
Damen, abzugeben. Aus-
kunft: Glatzbergstr. 7,
Parierre. Thür 5. 13975

saluzi-kocsi
egy vagy két lov. navi
háznál, a. e. egysz vagy két
napra. Kadó. Czim a ki-
adóhivatalban. 13919

Monogram
himnest, ugy a nyasszonyi
kelengyét olson. Hozado-
himezu. Czim a kiadóhiva-
talban. 13971

**Leichte Zahlungs-
modalität!**
Elegante, billige Eisen-
m. bel. Kinderbetten,
Kinderwagen, elastische
Stahldrah-Betteinlagen,
Africaner- und Konuar-
Matrasen, Decken, Stoff-
vorhänge, Bett- u. Tisch-
decken, Garnituren, tabelle-
zirtes Holzmoebel, Spiegel,
Hängelampen zu beziehen
bei

Pápay & Máthán,
Fabrikanten,
B u d a p e s t,
VI. Andrássy-ut 2
(Nouciere Palais).
Auch gegen Kartenzahlungen
für lots und Provinz ohne
Preiserhöhung. Preisliste
gratis und franko. 673

Ein bestens eingeführtes
Konsumgeschäft,
nachweisbar mit täglichem
inkruttiven Absatz, ist an-
deren Unternehmens halber
aus freier Hand zu ver-
kaufen. Anträge ausge-
schlossen. Adr. in der Exp.
13760

Dohánytözsde
a belvaros leg. konyvek for-
galma uicazjaban elegans
berendezessel eladó. Czim a
kiadóhivatalban. 13956

**Tüchtiger
Fachmann**
in der Maschinen-, Werk-
zeug- u. Installations-
branche, der bei häuslichen
eingesetzt ist, wird als
Magister von hiesigem
Gauze ersten Ranges enga-
girt. Offerte unter „L. E.“
an die Expedition. 13923

Equipagewagen
neu, in verchiedenen mo-
dernen Formen, solides
Fabrikat, als auch über-
führte Wagen sind billigst
zu verkaufen bei Joseph
Balázs, Wagenfabrik, Ke-
repesterstr. 34, Budapest
13990

**Nettes reines
Zimmer,**
am beliebigen Punkt der
Leopoldstadt an einem an-
ständigen Herrn zu ver-
mieten. Adresse in der Exp.
13929

Zu mieten gesucht im 5.,
6. oder 7. Bezirk eine
freundliche

Wohnung
im 2. Stod mit 6 Zim-
mern, wovon 3/5 Gasfen,
1/2 Hof. Offerte unter „D.“
an die Exp. 13926

Lehrmädchen
für Damenkleiderei wird
ausgeworben. Dasselbe
muss aus anständigem
Hause sein. Adr. in der
Exp. 13932

Zu Werkstätte
geeigneter, solides Gar-
magazin im 5. Bezirk, Ecke
Solgomy- und Klotildgasse
per Mai zu vermieten.
Adresse in der Expedition.
13935

Kommiss,
tüchtiger Ausla, eartangeur
wie Verkäufer wird sofort
geordert im Galanterie- u.
Schmuckwaarengeschäft, un-
d-
nig Reichmann, Keckfeme-
tergasse. 13949

Willa,
3 Minuten vom Bahnhofe
Palota-llipeit, zu verlan-
fen. Adresse in der Expd.
13946

**Solides
Ladenmädchen**
wird für vornehme Kondi-
torengeschäfte, die schon in
dieser Eigenschaft thätig
waren, werden bevor-
zugt. Näheres Theresien-
ring 33, 2. Stod, Th. 23.
13921

Kompagnon
mit 6-10.000 fl. Kapital
für rentables Unternehmen,
großer Konsumartikel, ge-
sucht. Gefällige Anträge
unter „Sicheres Kapital“
an die Expedition erbeten.
13944

Wohnung gesucht
für sofort oder 1. Mai
am 1. oder 2. Stod, bester-
hend aus 3 Zimmern, Vor-
haus, Küche, Speis, Klo-
set. Anträge unter „An-
gen eur 1001“ an die
Exp. 13928

Eis,
Krostall und hart, 8-12
Zoll hart, per Fuhr zu
haben. Eissteller auch im
Alford zu füllen gesucht.
Adresse in der Expedition.
13951

**Intelligenter,
gefehrter Mann,**
Christ, mit sicherem Ein-
kommen, wünscht sich zu
verehelichen. Anträge er-
beten unter „Griff“ an die
Exp. 13986

**In Erzgebirg
an der Hottterstraße am
Waldbügel gelegen, sind
mehrere am Mai bezubare
Häuser, sowie auch 50
Baugründe auf 5jährige
Nutzungen zu ver-
kaufen. Auskunft beim
Eigentümer Mathias
Böhm, Baumeister, Neuber-
straße 1. 13976**

In einem
**Glas- und Porzel-
langgeschäfte** wird ein jun-
ger Mann als Detailist
dauernd acceptirt. Selber
muss ein tüchtiger Verkäuf-
fer sein, als auch in der
Glasarbeit sich verstehen.
Eigenhändige Offerte, wo-
möglich mit Photographie,
unter Chiffre „K. B.“ an
die Expedition erbeten.
13920

Gesucht
wird ein in der Kolonial-
warenbranche, Agen-
turfach, im Komptoir, wie
im äusserem Geschäft gleich-
gut verwendbarer junger
Mann mit hübscher Hand-
schrift. Offerte mit Curieu-
m v. tae nebst Ansprüche
sind zu adressiren nach Sza-
badka sub 10 es posta-
fok. 672

Ein Fachmann
in der Kautschuk- und Si-
gneturfabrikation versiert
ist, wird gesucht. Adresse
in der Exp. 679

Praktikant
wird für das Bureau einer
Industrie-Altiengeellschaft
zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Adresse in der Exp.
13981

Rath und Hilfe
finden Damen und können
unter Verschwiegenheit ent-
binden bei einer seit 5 Jah-
ren praktischen Hebamme,
Budapest, 6. Bez., Todma-
nizgasse 46, Parierre 1.
13909

Agent,
Christ, wird in einem Kom-
missions- und Agentur-
Geschäft mit einem An-
gebot von fl. 30 aufge-
nommen. Detaillirte Offerte
unter Chiffre „M. K.“ an
die Exp. d. Bl. 13977

**Jómeneteli
papíruzet**
Jepienkeob forgalma he-
nyen több rendbeli iakokak
közéleben. árurak árrol és
berendezéssel vagy a nél-
kül. esaládi viszonyok miatt
a. n. n. eladó. Czim a ki-
adóhivatalban. 13870

Mitgasse Nr. 37
ist ein großer, schöner, tro-
denen, lichter und moderner
Gassenkeller,
mit Gas-, Wasserleitung
und Kloier versehen, per 1.
Mai 1895 zu vermieten. 688

Ein Monatswagen
ist auf ganze oder halbe
Tage billig zu vermieten.
Adresse in der Expedition.
13983

**Ausgewandter
Rechnungsunteroffi-
zier,** 25 Jahre alt, der vor
seiner Militärzeit
einige Jahre in einem grö-
ßeren Handelshause als
Buchhalter

Korrespondent
konditionierte und eine
**Kantion von 1000 bis
2000 fl.** leisten kann,
sucht **Vertrauens-
posten.**

Gefl. Anträge unter Chiffre
„Fleisch und Fleisch“
an die Expedition erbeten
13908

Metallschleifer,
tüchtige, werden sofort auf-
genommen. Adr. in der Exp.
13979

Hausmeisterstelle
sucht ein hiesiger an-
ständiger Ehepaar zum
sofortigen Eintritt. An-
siedner bevorzugt. Adr. in
der Exp. 13966

**Ein tüchtiger
Detail-Keisender,**
der große Bekanntheit in
Ungarn und Siebenbürgen
hat, wird in einem **Damen-
konfektions-Geschäft**
ersten Ranges sofort accep-
tirt. Offerte unter Chiffre
„18. S. A.“ an die Expd.
14001

Geschäftslokal
auf der Anoráffystrasse,
lebhaftes Gegend, ist Todes-
falls halber zu übergeben.
Adr. in der Exp. 14009

Keisender
der Galanterie- und Kurz-
warenbranche wünscht sei-
nen Posten zu ändern, ev-
als Geschäftsführer auch für
Provinz-Garros-Geschäfte.
Gefl. Anträge unter Chiffre
„K. D.“ an die Exp. erbeten.
13992

Klaviere,
neu und überseht kauft
man am billigsten bei „Ma-
hav And as, 4. kerüle,
Kalap-utca 14. Lange
Flügel werden zum Ab-
schneiden angenommen.
13598

Schlosserlehrlinge
(Christen) gegen Besahlung,
sowie **Pr. Likant** werden
gesucht. Adresse in der Exp.
680

Derjenige!
der hustet,
der schwer athmet,
der heiser ist,
der Stichen hat,
der in d. Nacht transpirirt,
der diese hat,
der blutig spuckt,
der in der Brust röchelt,
der schlaflos ist,
der Brust- und Rücken-
schmerzen hat,
der keinen Appetit hat,
der aufstößt,
der rauhen und bitteren
Schweiß hat,
der Magenbeschwerden hat,
der schwach ist,
der aufgeregtes Gemüth hat,
der von allen diesen Uebel-
beleidet werden will, soll
sich den

**Lungen- und Magen-
Thee** des überarzte Dr.
Joseph Molnár
kaufen. Derselbe wird von
mehreren berühmten Aer-
zten für Lungen- u. Magen-
krankheiten am warmsten em-
pfohlen. Postverbindung
nur durch die Apotheke zum
„heiligen Ludwig“, Neuere
Wagnerstrasse 78 c. Ein
Paket 50 kr. Bei Einrei-
sen o. Deput für Budapest
bei Joseph Dörf, Apotheker,
Königsstrasse 12. 558

**Sägegatter u. Holz-
bearbeitungsmaschinen**
(auf der Antwerpener Welt-
ausstellung 1894 mit der
goldenen Medaille prä-
miert) bauen in bewährter
Konstruktion und vorzüg-
licher Ausführung als ein-
zige Spezialität seit 1859
C. L. W. Fleck & Söhne,
Berlin, N., Chaussee.
Nr. 31. Bestehe Spezial-
fabrik Deutschlands.
Vertreter **Aug. Körner,**
Kolozsvár. 19442

Agenten,
denen daran liegt, sich eine
dauernde Stellung zu er-
werben, werden gegen Fir-
ma- und hohe Provision sofort
ausgeworben. Adresse in
der Exp. 550

Heirath
intervenirt zufolge ihrer
vornehmen Verbindungen
mit überausendem
Erfolg die Administration
des „Universum“, Budapest,
Wesfelengasse 31. Sprech-
stunden von 9-12 Uhr
Bormittags. Diskrete In-
formation gegen Retour-
marke. 563

Ein praktischer
Advokat
mit 30.000 fl. Kantion
sucht einen entsprechenden
Vertrauensposten. Briefliche
Anträge übernimmt die
Expedition unter „30.000“
13332

**Keisender
der Liqueurbranche.**
Ein in der Branche lang-
jährig verfirter, mit den
Orts- und Kundenverhält-
nissen in Südbungarn und
Siebenbürgen vollkommen
vertrauter Keisender wird
ausgeworben. Offerte un-
ter Chiffre „N. F. 1000“
an die Exp. 556

Patente
in allen Ländern der Welt
ermitteln und verwerten
S. u. W. Batafy,
Budapest, Török-ut 3,
Hamburg, München, Berlin,
Brag Beschäftigt circa 100
Beamte, 20.000 Patent-
angelegenheiten erledigt.
677

Wer heirathen will,
wende sich vertrauensvoll
an die Administration
„Union“, Budapest, Rotten-
billerstrasse 1. **Vornehme
Verbindungen.** Informa-
tion streng diskret. 14018

**Spezerei- u. Delika-
tesengeschäft, 32.000 fl.**
Umsatz, wegen anderer
Unternehmung sofort zu
verkaufen. Näb. **Reiner
Lipót és Ferencz,**
VII., Király-utca.
13709

**Wegen
Demolirung
der Häuser
Baroegasse
Nr. 33,
Nr. 35,
Nr. 37**
wird sämtliches
Baumaterial
billigst verkauft:
Mauerziegel,
Mauersteine,
Dachziegel,
Plastersteine,
Dachföhle,
Tippelböden,
prachtvolle nach
innenangehende
Feuier,
Flügel-Thüren,
Kacheln,
Gangplatten und
Träger, wie auch
sonstige Baumaterialien.
Näheres am
Demolirungsplatz
oder bei

Adolf Kleinwatt,
Demolirungs-Unterneh-
mer, 6. Bezirk, Nagy-
mezó-utca 26. sz.
610

Schöner Eckgrund,
äußere Wagnerstrasse,
nächst der Mauth, 600 Qua-
dratmeter groß, auch theil-
bar, ist vortheilhaft zu ver-
kaufen. Näb. bei Graf Giza
Esterházyische Cognac-
fabrik-Altiengeellschaft
oder bei Herrn Gábor
Kohn, Kerepesi-ut 30. sz.
652

Junger Komptoirist
wird gegen 30 fl. und freie
Wohnung in Budapest auf-
genommen. Offerte deutsch
und ungarisch unter „Kom-
ptoirist“ an Anton Mezei,
Annoncen-Expedition, Bu-
dapest, Gisellaplas, (Pa-
lais Naas). 13796

**Ball- und Soirée-
toiletten** von den höchsten
Herrschäften, wenig benützt,
sind in reicher Auswahl
billigst zu haben bei Frau
witwe Tina Tannenbaum,
Budapest, 5. Bezirk, Arany
Jánosgasse 32, 2. Stod 15.
12034

Zu verpachten ist ein
ebenerdiges Haus
für Industrie- oder Ge-
schäftszwecke in der Nähe
von der Andrásystrasse,
Ringstrasse und Komag-
gasse, schon am 1. Mai be-
ziehbar. Adr. in der Exp.
13700

Damen
finden Rath und Hilfe,
liebvolle Aufnahme zur
Entbindung bei der dipl.
Hebamme Schön, Altgasse
Nr. 41, Thür 1. 14016

Besseres israelitisches
Mädchen
für Hausarbeit und etwas
Handarbeit gesucht. Vor-
zuziehen von 2-3 Uhr
Nachm. Operngasse Nr. 8,
2. Stod rechts. 13751

5 Cornwallkessel,
30, 70, 73, 76, 100 Meter
Heizfläche, auf 6 At-
mosphären Druck. **Dampf-
maschine,** 10-16, 20,
25-30, 40-50 Pferdekraft,
neu und gebraucht, billigst
bei günstigen Zahlungsbe-
dingungen abzugeben.
Albert Deutsch, V., Vaczi-
koru 22. 13986

Pianino,
neu, ist um 240 fl. zu ver-
kaufen. Adresse in der Exp.
13599

**Nähmaschinen-
und Bicycle-Reparaturen**
prompt und billig bei
Demenyi és Angyal,
Bu.apest, Andrássy-ut 30.
596

Kaufe Zettel vom
Verfallenen.
Silberbesteck, Uhren,
Juwelen, verkaufe zu
Spottpreisen. Goldketten
per Gramm 90 kr., Gold-
Rem-Uhren zu fl. 11.10,
Goldketten zu fl. 11.10,
12 massive Silber-Eßbesteck
zu fl. 7.50, Gold-Obgehänge,
Kreuze, Halstetten in Herz,
gold. Ringe, Nadeln, Bro-
den, Braceletes a fl. 1.60,
Silber-Nitel-Remontoir-
Uhr zu fl. 3.95. **Grünberger**
A. B., Budapest, 4. Bez.,
Stadthausplatz 9, 1. Et. 23.
12543

Konkurs.
An der israelitischen Kul-
tusgemeinde zu Csácsa ist
die Stelle eines Schochet,
Abobel, Koreb und zeitma-
ßiger Valfisler, der gleich-
zeitig auch Gemeindedienste
zu versehen hat, mit dem
Jahresgehalt von 300 fl. und
Nebenemolumente per
1. März l. J. zu besetzen.
Bewerber, (ungarische
Staatsbürger) im Alter
von 30-35 Jahren, mit
kleiner Familie, wollen
ihre Zeugnisse bis längstens
20. Februar an den ge-
richtigen Vorstand einreichen.
Diejenigen, welche Men-
der erhalten 50 fl. mehr.
Zum Probeprotag werden
nur Vereuene zugelassen u.
Kesselfejen nur dem Ac-
ceptirten vergütet. **Csá-
cza,** im Januar 1895.
Joseph Braun, senior,
Schritzführer. **Salamon
Klappholz,** Kultusvorstand.
598

Theer-Decken
mit 50% billiger als überall,
naturimprägnirt, neu und
gebrauchte. Dieselben wer-
den **leibweise** zu sehr mä-
ßigen Preisen überlassen.
S á k e,
neue und gebrauchte, zu
staunend billigen Preisen,
ebenso **Reps. u. Einfuhr-
pladen** mit 3 fl. 20 kr.
zu haben bei Adolf Nagel,
Budapest, Arany János-
gasse Nr. 10. 675

**Budapester Fabrik-
Realität verkäuflich
oder zu verpachten**
1400 □kl. mit vielen Ge-
bäuden, Dampfkräft vor-
handen, an der elektrischen
und Straßenbahn gelegen,
eventuell getheilt veräuß-
lich, bei sehr günstigen Zah-
lungsmodalitäten, auch ge-
theilt zu verpachten. Nä-
heres hierüber bei Herrn
Leopold Stierl, Budapest,
Dejessyngasse 10, zwischen
12-2 Uhr Nachmittags
oder 7 Uhr Abends. 597

**Kiszolga t I vas-ági
altiszt**
kereste ik, a i csokk belovag-
lásához tökeletesen ért és
gazdaságnan használatos.
Csak kifogástalan lölelti
egyének sajátkezűleg irt
bizonytvány másolatokkal,
melyek vissza nem kül-
deunek, tolyamodhatnak. —
Czim a kiadóhivatalban. 633

Pianino,
überspielt, doch sehr gut
erhalten, ist für 140 fl. zu
verkaufen. Zu besichtigen
täglich von 2-4 Uhr Nach-
mittags. Adr. in der Exp.
13763

Ein wenig gebrauchter
kleiner Dampfmotor,
1-3 Pferdekraft, in gutem
Zustande, wird zu kaufen
gesucht. Anträge unter „E.“
an die Exp. 13898

Die
Es
ten, das
vielleicht
kritische
den Kom
während
harrt, die
Nervosität
dalen, die
lassen aus
portirt, n
eines Her
Reiter.“
muß man
welche in
ordnung
des letzten
Bestreitung
Marshall
storbene
aber doch
nahme der
fast selbst
eben der
2. Dezemb
zweiten R
Kartätschen
gänger ist
Pariser;
nicht hin
schaft der
das Gra
auch heu
wäre vor
aus der
ein leiben
Büch der
hochen
braucht n
zu verie
lich hande
Canrobert
er auf da
juplin, wa
Schuldige
verweigert
mal nein,
mult. Prä
Stimme:
sagt, Soll
gern, gege
(Donnerst
lasse nicht
Staatsstre
Es war na
die ganze
großer D
antrag ist
Majorität
nicht der
stische Vo
klärung
situationen
nicht ein
publikanen
nur aus
den zu er
schlaggebe
Ma
was die
stets auf
wo es fa
ein stehen
itarismus
Säuber
tarischen
publikan
Rebendes